

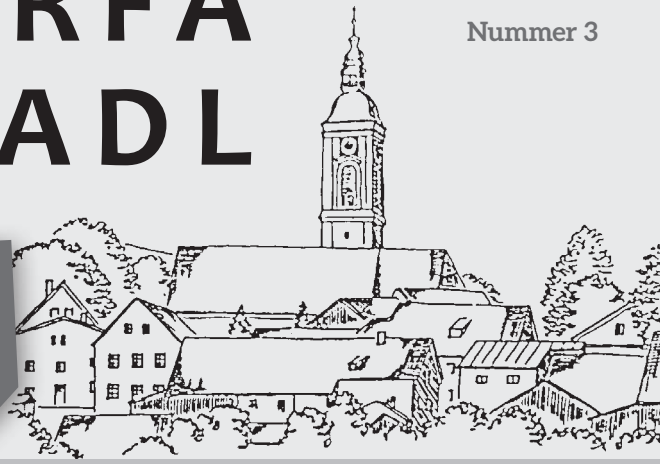
KIRCHDORFA GMOABLADL

Jahrgang 41

Nummer 3

MITTEILUNGSBLATT

der Gemeinde Kirchdorf i. Wald und der Vereine



AMTSWECHSEL IM RATHAUS

Am 30. April übergab der amtierende Bürgermeister Alois Wildfeuer nach 24 Dienstjahren die Rathauschlüssel an seinen Nachfolger Michael Rankl.

In den letzten Wochen war Michael Rankl bereits bei einigen Terminen mit dabei um bei den laufenden Maßnahmen auf dem aktuellen Stand zu sein. Bürgermeister Alois Wildfeuer wünscht

ihm für seine Amtszeit viel Ausdauer, gute Entscheidungen, erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Beschäftigten und Gemeinderat sowie manchmal auch das nötige Glück für seine Entscheidungen.

I BÜRGERMEISTER GRUSSWORTE

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
in unserer Gemeinde ist aktuell viel in Bewegung. Neben den alltäglichen Aufgaben beschäftigen uns zahlreiche Themen, die für die Zukunft von großer Bedeutung sind. Dazu gehören Investitionen in unsere Infrastruktur, laufende Baumaßnahmen, die Weiterentwicklung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, aber auch Fragen rund um Energie, Digitalisierung und Vereinsförderung.

Viele dieser Themen sind nicht immer einfach und oft mit intensiven Diskussionen verbunden. Das ist in einer lebendigen Gemeinde aber auch wichtig und richtig. Entscheidend ist für mich dabei, dass wir sachlich miteinander umgehen und gemeinsam Lösungen finden, die langfristig sinnvoll und verantwortungsvoll sind. Unser Ziel muss es sein, unsere Gemeinde Schritt für Schritt weiterzuentwickeln, ohne dabei den Blick für das Wesentliche zu verlieren.

Besonders stolz bin ich auf das große ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde. Ob bei der Feuerwehr, in den Vereinen, in der Jugend- und Seniorenarbeit, oder einfach durch gegenseitige Hilfe im Alltag – viele Menschen leisten einen wichtigen Beitrag für das Miteinander in unserer Heimat. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit, sie verdient großen Respekt und Anerkennung.

Sehr positiv entwickelt sich auch die Kinder- und Jugendarbeit. Unsere Vereine investieren viel Zeit und Herzblut in den Nachwuchs. Dort lernen junge Menschen nicht nur Sport oder gemeinsame Aktivitäten, sondern auch Werte wie Teamgeist, Zusammenhalt und Verantwortung. Diese Arbeit stärkt nicht nur die Jugendlichen selbst, sondern auch unsere gesamte Gemeinde.

Beim Blick in die Zukunft stelle ich fest, dass wir als Gemeinde weiterhin aktiv gestalten und Chancen nutzen sollten. Themen wie der Ausbau unserer Infrastruktur, die Unterstützung des Ehrenamts, sichere und moderne Einrichtungen für Familien und Kinder, der Erhalt unserer Heimat und Natur sowie eine vernünftige und nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde werden uns begleiten. Dabei wird es wichtig sein, mit

Augenmaß zu handeln und Entscheidungen zu treffen, die auch langfristig Bestand haben.

Mir persönlich ist wichtig, dass die Gemeinde für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar bleibt. Der direkte Austausch – ob im Rathaus, bei Veranstaltungen oder im persönlichen Gespräch – hilft dabei, Anliegen, Ideen und auch Kritik besser zu verstehen. Nicht jede Entscheidung wird immer allen gefallen, aber jede Entscheidung sollte offen, ehrlich und nachvollziehbar getroffen werden.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich in irgendeiner Weise für unsere Gemeinde einsetzen und mithelfen, dass Kirchdorf im Wald ein lebenswerter Ort bleibt. Gemeinsam können wir unsere Gemeinde auch in Zukunft positiv weiterentwickeln.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gute und gesunde Zeit.

Herzliche Grüße

Michael Rankl
Erster Bürgermeister



*Genießen Sie unsere
Gastfreundschaft und
gutbürgerliche Küche
bei Ihren Familienfeiern!*

Ihre Familie Perl

Telefon 09928 1618



I NEUER GEMEINDERAT NIMMT ARBEIT AUF

Michael Rankl als Erster Bürgermeister vereidigt

Mit der konstituierenden Sitzung hat der neu gewählte Gemeinderat der Gemeinde Kirchdorf im Wald offiziell seine Arbeit aufgenommen. Zahlreiche Besucher verfolgten die erste Sitzung der neuen Amtsperiode im Gemeindezentrum Kirchdorf.

Zu Beginn der Sitzung wurde Michael Rankl offiziell als neuer Erster Bürgermeister vereidigt. Im Anschluss daran vereidigte Rankl die neu gewählten Gemeinderatsmitglieder Adolf Probst, Karlheinz Perl und Dominik Weber und begrüßte sie im Gremium. Ein weiterer zentraler Punkt der Sitzung war die Wahl der weiteren Bürgermeister. Der Gemeinderat wählte Martin Graf zum Zweiten Bürgermeister der Gemeinde Kirchdorf im Wald.

Johann Gigl jun. wurde zum Dritten Bürgermeister gewählt. Im Rahmen der Sitzung wurde zudem deutlich, dass sich im neuen Gemeinderat Erfahrung und neue Impulse verbinden sollen. Bürgermeister Michael Rankl bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und betonte die Bedeutung einer sachlichen, respektvollen und gemeinsamen Zusammenarbeit zum Wohl der Gemeinde und ihrer Bürgerinnen und Bürger.

Mit der Vereidigung und den Bürgermeisterwahlen sind nun die organisatorischen Grundlagen für die neue Amtsperiode geschaffen. Der Gemeinderat kann damit offiziell seine Arbeit für die kommenden Jahre aufnehmen.



Beiträge für die nächste Ausgabe des
„KIRCHDORFA GMOABLADL“
an: poststelle@kirchdorf.landkreis-regen.de
werden bis **31. Juli 2026** erbeten.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Kirchdorf i. Wald
Druck: Druck & Service Garhammer GmbH, 94209 Regen
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Bürgermeister Michael Rankl, 94261 Kirchdorf i. Wald

BAUER THERESE FEIERT 102. GEBURTSTAG

Einen bewegenden und zugleich würdigen Auftakt in seine Amtszeit erlebte der neu gewählte Erste Bürgermeister der Gemeinde Kirchdorf im Wald: Seine erste offizielle Amtshandlung führte ihn zu einem ganz besonderen Geburtstag.

Frau Therese Bauer, ältestes Gemeindemitglied und Gründungsmitglied des örtlichen Frauenbundes, feierte ihren stolzen 102. Geburtstag. Zu diesem Anlass überbrachte der Bürgermeister persönlich die Glückwünsche der Gemeinde und würdigte dabei das beeindruckende Lebenswerk der Jubilarin.

Neben einer Urkunde durfte sich Frau Bauer auch über einen farbenfrohen Blumenstrauß freuen. In angenehmer und herzlicher Atmosphäre wurde gemeinsam auf diesen außergewöhnlichen Ehrentag angestoßen. Der Bürgermeister zeigte sich sichtlich bewegt: „Schöner hätte meine Amtszeit kaum beginnen können.“ Mit einem Augenzwinkern gab er zum Abschied bereits ein Versprechen ab: Zum 103. Geburtstag wolle er wieder vorbeikommen – dann bei einem gemeinsamen Stück Kuchen.

Die Gemeinde Kirchdorf im Wald wünscht Frau Bauer weiterhin viel Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Momente im Kreise ihrer Familie.



KLANGVOLLER FEIERABEND IM GEMEINDEZENTRUM

Kirchdorf im Wald – Einen stimmungsvollen musikalischen Abend erlebten die Besucher am Mittwoch, den 13. Mai, im Gemeindezentrum Kirchdorf im Wald.

Der Musikverein Kirchdorf im Wald lud um 19 Uhr zu einem Feierabendkonzert mit bayerisch-böhmischer Blasmusik ein und sorgte damit für beste Unterhaltung.

Mit schwungvollen Polkas, traditionellen Märschen und gemütlichen Melodien begeisterten die Musikerinnen und Musiker das

Publikum. Die Besucher genossen die entspannte Atmosphäre und spendeten den Darbietungen viel Applaus. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Bei Brotzeiten und Getränken ließ man den Abend in geselliger Runde ausklingen. Der Musikverein zeigte einmal mehr, wie Musik Menschen zusammenbringt und für schöne Gemeinschaftsmomente sorgt.

EINEN STÜRMISCHEN 80. GEBURTSTAG HAT ERIKA PELZ GEFEIERT

Auch wenn man es aufgrund ihrer Fitness und Lebensfreude nicht ganz glauben kann, feierte Erika Pelz aus Kirchdorf am 31.05.2026 bereits ihren 80. Geburtstag beim Kirchenwirt im Kreis von Familie und Freunden.

Über Jahrzehnte hinweg prägte sie die Region durch ihre Engagement: Stolz 40 Jahre lang vermietete sie bis 2020 erfolgreich Ferienwohnungen und kann viele Geschichten über die verschiedensten Gäste erzählen, vor allem über einige Stammgäste, die mit der Zeit zu Freunden wurden. Damit leistete sie einen wertvollen Beitrag für Kirchdorf zu einer Zeit, als der Tourismus noch eine große Rolle in der Gemeinde spielte.

Viele lustige Sachen hat Erika auch in Bodenmais erlebt. Bis 1999 war sie beim Brauereigasthof Adam Bräu in Bodenmais tätig. Obwohl sie dort schon seit 27 Jahren nicht mehr arbeitet, sind ein paar ehemalige Kollegen noch heute gute Freunde und haben daher auch ihren Geburtstag mitgefeiert.

Ehrenamtlich engagiert sie sich seit vielen Jahren beim Gartenbauverein Kirchdorf. Seit rund 20 Jahren lebt sie in einer „wilden Ehe“ mit Joe Süß, wie sie selbst gern scherzhaft sagt. Die Feier zu ihrem Ehrentag wurde von vielen Glückwünschen begleitet. Im Namen der Gemeinde Kirchdorf überreichte ihr der 2. Bürgermeister Martin Graf eine Ehrenurkunde, eine Ehrenmedaille sowie einen Blumenstrauß.

So wurde der 80. Geburtstag zu einem fröhlichen und würdigen Festtag. Während es draußen stürmte und gewitterte, wurde



von links: Joe Süß, Erika Pelz und 2. Bürgermeister Martin Graf
Bildautor: Josef Richter

drinnen Geburtstag gefeiert. Und auch wenn sie keine Ferienwohnungen mehr vermieten, wird Gastfreundschaft bei Erika und Joe noch immer groß geschrieben: Damit die Gäste wieder halbwegs trocken nach Hause kommen, hat Joe sogar noch seinen einzigen Schirm verliehen.



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

**freiwilligen
dienste**
Entdecke, was zählt

Entdecke,
was zählt.

**Nähere Infos und passende
Einsatzstellen erhältst du unter**

www.freiwilligendienste-brk.de

oder 0941/79605-1551 /-1552



**Mit der Schule fertig und noch keinen Plan wie es weiter gehen soll?
Mach einen Freiwilligendienst in deiner Nähe beim Rettungsdienst, im Kindergarten,
im Krankenhaus, im Seniorenheim, oder einer anderen spannenden Einsatzstelle!!**



Mehr als 130 Jugendliche nahmen am Auftakt des Interreg-Projekts der SpVgg Kirchdorf-Eppenschlag und des FC Chotíkov teil. Über 50 Teilnehmer kamen dabei aus Kirchdorf und Schönberg.

FUSSBALL VERBINDET KIRCHDORF UND CHOTÍKOV

Jugendausflug mit Turnier, Training und Zoobesuch

Unter dem Motto „Fußball verbindet“ haben die SpVgg Kirchdorf-Eppenschlag und der FC Chotíkov ein gemeinsames Interreg-Projekt ins Leben gerufen. Zum Auftakt der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit machte sich die Jugendabteilung der SpVgg mit rund 55 Teilnehmern auf den Weg ins tschechische Chotíkov bei Pilsen.

Dort wurden die Kirchdorfer von alten Bekannten empfangen: Die Brüder Martin und David Mika, die zwölf Jahre lang das Trikot der SpVgg trugen und von der Kreisklasse bis zur Landesliga zu den Leistungsträgern zählten, organisieren das Projekt auf tschechischer Seite. Die Idee einer Vereinskoooperation nahmen sie begeistert auf und sorgten für einen gelungenen Start der Partnerschaft.

Für alle Mannschaften hatten die Gastgeber abwechslungsreiche Trainingseinheiten und Spiele vorbereitet. Parallel dazu fand ein D-Junioren-Turnier mit sechs Teams statt. Da die SpVgg derzeit keine eigene D-Jugend stellt, sprang der TSV Schönberg als Partnerverein ein. Nach technisch anspruchsvollen Begegnungen belegte der TSV einen starken vierten Platz.

Die Kirchdorfer C-Jugend absolvierte am Vormittag ein Training mit dem Coach der ersten Mannschaft des FC Chotíkov – für die Spieler eine spannende und lehrreiche Erfahrung. Die jüngsten Kicker der SpVgg sowie die Mädchenmannschaft traten nach einem kurzen Aufwärmprogramm gegen den Nachwuchs des FC Chotíkov an. In einer engagierten Partie zeigten die Kirchdorfer viel Einsatz und erzielten mehrere Treffer. Am Ende setzte sich jedoch die Heimmannschaft verdient durch. Als Anerkennung erhielten alle Teilnehmer – ebenso wie die Trainer Heiko Tremel und Michael Trauner – eine Goldmedaille. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand für die F- und G-



Jugend sowie die Mädchen mit ihren Eltern ein Besuch des Zoos in Pilsen auf dem Programm. Die C-Jugend bestritt derweil ein Freundschaftsspiel gegen den FC Chotíkov und gewann nach einer überzeugenden Leistung deutlich mit 7:2.

Zum Abschluss trafen sich alle Mannschaften erneut auf dem Sportgelände in Chotíkov.

Nach dem Abendessen trat ein Teil der Gruppe die Heimreise an, während die übrigen Teilnehmer gemeinsam das Finale der UEFA Champions League im Vereinsheim verfolgten. Anschließend machten sich auch sie auf den Rückweg nach Kirchdorf – mit vielen positiven Eindrücken aus Chotíkov und Pilsen sowie der Erkenntnis, dass Fußball oft die beste gemeinsame Sprache ist. Bereits die nächste Begegnung steht fest: Am 20. Juni kommen die Nachwuchsmannschaften des FC Chotíkov zu einem Trainingstag nach Kirchdorf. Die SpVgg möchte ihren Gästen dabei ein ebenso attraktives Programm bieten wie die tschechischen Gastgeber beim gelungenen Auftakt.

Förderhinweis: Das Projekt „Fußball verbindet“ wird im Rahmen des Kleinprojektfonds Bayern-Tschechien des Programms INTERREG Bayern-Tschechien 2021–2027 gefördert. Die Förderung erfolgt aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union. Begleitet und unterstützt wird das Projekt durch die EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn.

SPORT TRIFFT BERUFSORIENTIERUNG: C-JUGEND DER SPVGG KIRCHDORF AUF DER JOBMESSE



Die SpVgg Kirchdorf hat einmal mehr gezeigt, dass im Jugendalter nicht nur die sportliche Entwicklung, sondern auch die berufliche Orientierung eine wichtige Rolle spielt.

Unter dem vereinsinternen Projekt „Sport trifft BO (Berufsorientierung)“ werden der C-Jugend aktuell gezielt Aktionen angeboten, die den Nachwuchsspielern Einblicke in ihre beruflichen Möglichkeiten ermöglichen. Unterstützt wird die Aktion mit dem Regionalbudget der ILE Grüner Dreieck.

Ein erstes Highlight war der Besuch der Jobmesse der ILE Grüner Dreieck. Vor Ort in der Mittelschule Kirchberg konnten die Spieler verschiedene Kirchdorfer Betriebe sowie Partnerunternehmen kennenlernen und sich über Ausbildungs- und Karriere-möglichkeiten informieren. Der direkte Austausch mit regionalen Unternehmen bot den Jugendlichen wertvolle Impulse für ihre persönliche Zukunft. Am Stand der DD Optik erfuhren die Spieler, dass Gläser aus Kirchdorf schon am Mond waren. Nicht fehlen durfte auch ein Abstecher zur Zimmerei Dengler aus Rinchnach. In Kooperation mit der Firma wird demnächst ein neues Auswechselhäuschen geplant und gebaut. Die ersten Gedanken, wie das Bauwerk werden soll, hat ein Spieler bei seinem Praktikum bei einem Architekten bereits in eine konkrete Skizze eingebaut. Umgesetzt werden soll der Bau bis zur Sommerpause.



Foto (SpVgg): Begleitet wurden die Jungs der C-Jugend von den Trainern Michael Kagerbauer (re) und Herbert Altmann (li) sowie dem Vorsitzenden des Fördervereins Herbert Altmann sen. (2.v.l.)

SPORT TRIFFT BERUFSORIENTIERUNG: NACHWUCHSKICKER SCHNUPPERN ARBEITSLUFT IM EINZELHANDEL

Im Rahmen des Projekts „Sport trifft Berufsorientierung“ hat die SpVgg Kirchdorf-Eppenschlag gemeinsam mit regionalen Unternehmen eine weitere Aktion für ihre C-Jugendsspieler organisiert.

Ziel der Initiative ist es, den Jugendlichen frühzeitig Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Unterstützt wird das Projekt von der ILE Grüner Dreieck. Nach dem bereits erfolgreichen Besuch der Jobmesse in Kirchberg stand nun die nächste Station auf dem Programm: ein Praxiseinsatz im Einzelhandel. Partner der Aktion war der Edeka-Markt Saxinger in Kirchdorf. Dort konnten die Nachwuchsspieler hautnah erleben, wie der Arbeitsalltag im Handel aussieht. In kleinen Gruppen von jeweils drei Spielern halfen sie den Mitarbeiterinnen tatkräftig beim Einräumen der Warenlieferungen.

Den Auftakt machten Fabian Franke, Ben Eder und Matthias Gunder, die ihre Aufgabe mit großem Engagement angingen. Für alle Jungs war es die erste Erfahrung im Einzelhandel. Markthaber Thomas Saxinger zeigte sich begeistert: „Die Jungs haben toll mitgeholfen und sich perfekt ins Team eingebracht – wie beim Fußball! Sie haben dadurch erste und wichtige Einblicke ins Arbeitsleben bekommen.“

Weitere Aktionen sind bereits geplant: Als nächstes stehen Besuche bei den beiden größten Firmen der Gemeinde Kirchdorf an – dem Getränkehaus Plöchl sowie bei DD-Optik. Parallel dazu arbeiten die Jugend-

lichen gemeinsam mit der Zimmerei Dengler aus Rinchnach an der Planung und Umsetzung eines Auswechselhäuschens. Dieses soll noch vor der Sommerpause fertiggestellt und aufgestellt werden. Mit solchen praxisnahen Projekten verbindet die SpVgg Kirchdorf-Eppenschlag sportliche Förderung mit wichtiger Berufsorientierung – ein Gewinn für die Jugendlichen und die Region gleichermaßen.



Foto (SpVgg): Fabian Franke war für die großen Waren zuständig.



Foto (SpVgg): Thomas Saxinger brachte die frische Ware ins Geschäft. Ben und Matthias packten dann fleißig mit an.

VOM FUSSBALLPLATZ IN DIE ARBEITSWELT

Ludwig Plöchl sen. gründete im Jahr 1947 seinen Betrieb in Kirchdorf – und gleichzeitig auch die SpVgg Kirchdorf. Das zeigt, dass neben der Arbeit auch die Freizeit und das Vereinsleben ein wichtiger Bestandteil des Lebens sind. Dies ist auch Grundlage für das Projekt „Sport trifft Berufsorientierung“ der C-Jugend der SpVgg. Das von der ILE Grüner Dreieck über das Regionalbudget geförderte Projekt verbindet Sport und berufliche Orientierung auf besondere Weise.

Nach der Teilnahme an der ILE-Jobmesse und ersten Erfahrungen im Einzelhandel bei Edeka Saxinger setzte die C-Jugend ihre spannenden Einblicke in die regionale Arbeitswelt fort: mit dem Besuch des Getränkehaus Plöchl waren die Jungs beim größten Arbeitgeber (250 Mitarbeiter) in der Gemeinde Kirchdorf zu Gast. Organisiert wurde der Besuch von Sebastian Fuchs, Kapitän der 1. Mannschaft der SpVgg Kirchdorf und gleichzeitig stellvertretender Chef der Abfüllung bei Plöchl.

Er zeigte den Nachwuchskickern den Weg der Flasche – vom Eingang als Leergut bis hin zur fertig gefüllten Flasche im Lager. Dabei erklärte er die einzelnen Arbeitsschritte sowie die verschiedenen Tätigkeiten innerhalb der Produktion. Neben der Abfüllung alkoholfreier Getränke fungiert Plöchl auch als Großhandel im Getränkebereich. Zudem verfügt das Unternehmen mit der Herstellung und dem Vertrieb natürlicher Aromen über ein drittes Standbein.

Auch Juniorchef Ludwig Plöchl jun. nahm sich Zeit für die Jugendlichen. Er führte die Spieler durch das Lager und stellte die Firmengeschichte vor. Zum Abschluss erhielten die Jugendlichen noch ein besonderes Angebot: Sie dürfen einen Tag lang direkt im Unternehmen mitarbeiten und so weitere praktische

Erfahrungen sammeln. Im Rahmen des Projekts steht als nächstes der Besuch der Firma DD-Optik auf dem Programm. Den Abschluss bildet schließlich ein gemeinsames Projekt mit der Firma Dengler aus Rinchnach, bei dem ein neues Auswechselhäuschen gebaut wird.



Foto (SpVgg): 8 Millionen Kisten verlassen das Lager jährlich: dies erklärte Juniorchef Ludwig Plöchl jun. (re.) den C-Jugend-Spielern der SpVgg Kirchdorf um die Trainer Michael Kagerbauer und Herbert Altmann. Sebastian Fuchs hatte den Besuch bestens organisiert.

WALDVEREIN WALLFAHRT NACH ST. OSWALD

Kirchdorf/Grünbach. „I wünsch uns a guate Wallfahrt af St. Oswald und a guate Heimkehr“ waren die Worte von Georg Süß um 5.30 Uhr in Grünbach am Garnsamstag.



Süß begrüßte die Wallfahrer aus der Pfarrei Kirchdorf im Namen der Dorfgemeinschaft Grünbach und des Bayer. Waldvereins. Sein Wunsch ging in Erfüllung, alle Wallfahrer erreichten ihr Ziel und kamen auch wieder gut nach Hause. Kreuzträger Willi Wildfeuer führte die Gruppe über Fürstberg, Eppenschlag, Rametnach, Großarmschlag und Höhenbrunn ans Ziel.

Beim Gottesdienst in St. Oswald begrüßte Pfarrvikar P. Boby Joseph auch Wallfahrerguppen aus Neuschöna, Grafenau und Spiegelau. In der Predigt verwies er auf das Wirken des Heiligen Oswald und seine Erfolge. Bei der Rast kurz vor Höhenbrunn bedankte sich Georg Süß bei allen Teilnehmern, bei der Freiwilligen Feuerwehr Abtschlag für die Begleitung mit dem Feuerwehrfahrzeug, den Vorbeterinnen und Kreuzträger Willi Wildfeuer, der ihm auch bei der Begehung der Wallfahrtstrasse bei den Aufräumarbeiten behilflich war. Bedauert wurde, dass der Garn-

samstagmarkt in St. Oswald nicht mehr stattfindet. Im Pfarrheim wurden die Wallfahrer aber auch gut verpflegt. Auch wenn die Teilnehmerzahl ständig kleiner wird, geht man in Grünbach davon aus, dass die 35. Wallfahrt im nächsten Jahr wieder am Garnsamstag stattfinden wird.

Neue Bücher warten auf Sie in der Bücherei!

BÜCHEREI



NEU
Viele Tonies

ÖFFNUNGSZEITEN

Samstag: 16.30 - 18 Uhr

Sonntag: 09 - 10.30 Uhr



Unsere neue Bücherei im
Gemeindezentrum, 1. OG
Marienweg 9
94261 Kirchdorf



Bestattung

Überführung

Erledigung aller Formalitäten

Friedhofsarbeiten

Bestattungen Rager

Stadl 10 - Rinchnach

eMail: info@bestattungen-rager.de

Tel. 09927/1690, Mobil 0176/27214163

Gestaltung von Trauerfeiern

Trauerreden

Gebet

Trauerbegleitung

• Wie kann ich die Änderung(en) anzeigen?

Sie können die Änderung(en) am Grundstück bzw. am Betrieb der Land- und Forstwirtschaft über

- den **Vordruck Grundsteueränderungsanzeige (BayGrSt 5)** oder
- eine **vollständig ausgefüllte Grundsteuererklärung (Vordrucke BayGrSt 1 bis BayGrSt 4)**

anzeigen. Die Vordrucke erhalten Sie online unter www.grundsteuer.bayern.de oder bei Ihrem Finanzamt. Diese können Sie über ELSTER - Ihr Online-Finanzamt unter www.elster.de oder auch in Papierform übermitteln. Falls es in einem Jahr mehrere Änderungen gab, zeigen Sie diese bitte zusammengefasst an. Beim Formular Grundsteuererklärung geben Sie bitte den Stand nach den Änderungen an.

• Was passiert mit der Änderungsanzeige?

Das Finanzamt prüft, ob und in welcher Höhe sich die Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer ändert. Anschließend schickt Ihnen das Finanzamt neue Bescheide (Bescheid über die Grundsteueräquivalenzbeträge bzw. den Grundsteuerwert; Bescheid über den Grundsteuermessbetrag) zu. Zudem teilt es der zuständigen Kommune automatisch die neue Bemessungsgrundlage mit. Die Kommune schickt Ihnen dann einen neuen Grundsteuerbescheid zu, in dem aufgeführt ist, wie viel Grundsteuer Sie künftig zahlen müssen.

Wo finde ich weitere Informationen?

Hilfen zum Ausfüllen der Grundsteueränderungsanzeige und der Grundsteuererklärung sowie weitere Informationen finden Sie unter

www.grundsteuer.bayern.de



Bayerisches
Landesamt
für Steuern

Impressum

Bayerisches Landesamt für Steuern
Sophienstraße 6
80333 München
Tel: 089 9991-0

Stand: November 2025



Grundsteuer in Bayern

Anzeige von Änderungen



• Worum geht es?

Für jedes Grundstück und für jeden Betrieb der Land- und Forstwirtschaft muss Grundsteuer bezahlt werden. Die Höhe der Grundsteuer bemisst sich unter anderem nach der Größe und der Nutzung des Grundbesitzes.

Auf den Stichtag 1. Januar 2022 wurde für jedes Grundstück und jeden Betrieb der Land- und Forstwirtschaft die Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer ab 1. Januar 2025 festgestellt. Ändert sich nach dem Stichtag 1. Januar 2022 etwas am Grundbesitz so sind Sie als Eigentümerin oder Eigentümer des Grundbesitzes gesetzlich verpflichtet, dem Finanzamt sämtliche Änderungen anzuzeigen. Sie werden dazu nicht gesondert aufgefordert. Das Finanzamt prüft anschließend, ob sich die Änderung(en) auf die Grundsteuerbemessungsgrundlage auswirken.

Sie müssen das Finanzamt darüber informieren, dass

- sich die tatsächlichen Verhältnisse des Grundbesitzes (u. a. Fläche, Nutzung) geändert haben, z. B.
 - Ein Wintergarten wurde angebaut.
 - Ein Haus wurde abgerissen.
 - Die Größe des Flurstücks hat sich geändert.
 - Das Gebäude ist erstmals denkmalgeschützt.
 - Die bisherige Wohnung wird jetzt an eine Arztpraxis vermietet.
 - Eine bisher landwirtschaftlich genutzte Wiese wurde zu Bauland.
 - Eine bisher landwirtschaftlich genutzte Scheune wird jetzt an einen Gewerbebetrieb vermietet.

- eine wirtschaftliche Einheit neu entstanden ist, z. B.
 - Ein Mietshaus wurde in Wohnungs-/Teileigentum aufgeteilt.
- eine bereits bestehende wirtschaftliche Einheit erstmals zu besteuern ist, z. B.
 - Das Bürogebäude wurde bisher durch eine Behörde und wird jetzt von einer Anwaltskanzlei genutzt.
- eine wirtschaftliche Einheit erstmals ganz oder teilweise für steuerbefreite Zwecke genutzt wird
- sich bei einem ganz oder teilweise grundsteuerbefreiten Grundbesitz die Eigentumsverhältnisse geändert haben
- sich bei einem Gebäude, das auf einem fremden Grund und Boden steht, die (wirtschaftliche) Eigentümerin oder der (wirtschaftliche) Eigentümer geändert hat.

Sie müssen die Änderung(en) auch dann anzeigen, wenn diese auf einem notariell beurkundeten Vertrag beruhen oder Sie eine Baugenehmigung beantragen mussten.

Ändern sich **nur** die Eigentümerinnen und Eigentümer, weil der ganze Grundbesitz verkauft, verschenkt oder vererbt wurde, müssen Sie dies nicht anzeigen. In diesen Fällen wird das Finanzamt von sich aus tätig. Die Anzeigepflicht entfällt aber nur, wenn es sich um

- einen vollständig steuerpflichtigen Grundbesitz oder
- Grund und Boden, der mit einem fremden Gebäude bebaut ist, handelt.

• Wer muss die Änderung(en) anzeigen?

- Eigentümerinnen und Eigentümer eines Grundstücks
- Eigentümerinnen und Eigentümer eines Betriebs der Land- und Forstwirtschaft
- bei Grundstücken, die mit einem Erbbaurecht belastet sind, die Erbbauberechtigten
- bei Gebäuden auf fremdem Grund und Boden:
 - für den Grund und Boden: die Eigentümerinnen und Eigentümer des Grund und Bodens
 - für die Gebäude: die Eigentümerinnen und Eigentümer des Gebäudes

Gehört der Grundbesitz mehreren Personen, genügt es, wenn eine Person die Anzeige abgibt.

• Bis wann muss ich die Änderung(en) beim Finanzamt anzeigen?

Die Änderungen eines Kalenderjahres müssen Sie grundsätzlich **bis zum 31. März** des Jahres abgeben, das auf das Jahr der Änderung(en) folgt. Beispiel: Ein Anbau wird im Februar 2027 fertiggestellt. Sie müssen die Änderung bis zum 31. März 2028 beim Finanzamt anzeigen. Sofern Ihnen dies nicht rechtzeitig möglich ist, informieren Sie bitte frühzeitig Ihr Finanzamt und beantragen Sie eine Fristverlängerung.

MAIANDACHT WALDVEREIN

Kirchdorf/Grünbach. „I deaf enk wieda begruessn zu unserer besonderen Maiandacht, hier bei der Totenbrettgruppe in Grünbach und zwar im Namen des Waldvereins Kirchdorf und des Dorfvereins Grünbach“ waren die Begrüßungsworte des Ehrenvorsitzenden Georg Süß des Waldvereins. „Schee, dass so viele kemma hand“ ergänzte er und erklärte, dass in der Maiandacht der Verstorbenen des Waldvereins und der Dorfbewohner gedacht wird.

Die Mainandacht hatte Ingrid Süß wieder akribisch vorbereitet, unter ihrem Kommando wurden die Lieder von Georg Süß, Manuela Süß und Willi Wildfeuer in der Vorbereitungszeit eingeübt. Das besondere an der Maiandacht ist, dass der musikalische Teil überwiegt und jedes Jahr Lieder „ausgepackt“ werden, die vorher nicht bekannt waren.

Die Vorbeterin Katharina Wildfeuer sorgte mit ihrer klaren Aussprache dafür, dass die vielen Besucher mitgenommen wurden. In den Fürbitten wurden die Probleme der aktuellen Situation thematisiert. Die Qualität des Standorts der Totenbrettgruppe und das Bilderbuchwetter trugen wesentlich zum Gelingen der schönen Andacht bei. Zum Abschluss bedankten sich die Besucher mit Applaus bei Ingrid, Georg und Manuela Süß und Willi und Katharina Wildfeuer und dem Wunsch im nächsten Jahr wieder eine „besondere“ Maiandacht zu organisieren.



UNIMOG ALS ERSATZFAHRZEUG FÜR UNITRACK

In der Sitzung im März 2026 wurde der Ankauf eines gebrauchten Unimog U 219 als Ersatzfahrzeug für den Unitrack beschlossen.

Der Track wurde aufgrund eines Getriebschadens nicht mehr repariert und in der Zollauktion versteigert. Der Unimog wurde von der Fa. Beutlhauser erworben und war bisher in deren Besitz. Die Kosten belaufen sich auf ca. 115.000 € brutto incl. Zusatzreifen Anhängerkupplung.



josko
FENSTER & TÜREN

TK

KOHLBERGER
ELEMENTE & WOHNEN

Fenster • Türen • Böden • Treppen • Spastyling

Kohlberger Elemente & Wohnen Tel.: 09908 - 872 09 22

Kaltenbrunn 7 Fax: 09908 - 872 09 21

94259 Kirchberg i. Wald Mobil: 0151 - 230 420 52

toni.kohlberger@t-online.de

www.kohlberger-elemente.de

Unser großes
AUSSTELLUNGSHAUS
finden Sie hier

Kaltenbrunn 5
94259 Kirchberg im Wald
Beratung nach Terminvereinbarung



I

BERICHT AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES

vom Donnerstag, den 11.03.2026, 19.00 Uhr

Anwesend waren 13 Gemeinderatsmitglieder, entschuldigt Reinhard Lagerbauer und Richard Perl. Um 19:00 Uhr erklärte der Vorsitzende die Sitzung für eröffnet. Er stellte fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Kirchdorf i. Wald gegeben ist.

Beratungspunkt Nr. 018/26 Genehmigung Sitzungsniederschrift

Die Sitzungsniederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29.01.2026 wird genehmigt. 13:0

Beratungspunkt Nr. 019/26 Kenntnisnahme der vorläufigen Jahresrechnungsergebnisse

Der Vorsitzende gab die vorläufigen Jahresergebnisse für das Haushaltsjahr 2025 zur Kenntnis.

Danach beträgt das Gesamtrechnungs-Soll im Verwaltungshaushalt bei den Einnahmen und Ausgaben jeweils 5.584.999,31 €. Darin enthalten ist die Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 700.423,02 €. Die bereinigten Solleinnahmen im Vermögenshaushalt betragen 2.031.228,35 €, die Ausgaben 2.031.228,35 €. Der Gesamthaushalt betrug 7.616.227,66 €. Der Sollüberschuss beträgt 40.962,52 €. Dieser wird der Rücklage zugeführt. Die Gesamthöhe der Rücklage beträgt zum 31.12.2025 920.093,82 €.

Die vorläufigen Jahresrechnungsergebnisse werden beschlussmäßig zur Kenntnis genommen. 13:0

Beratungspunkt Nr. 020/26 Antrag auf Zuschuss – SpVgg Kirchdorf Umbau Duschräume

Vor der Beratung wurde festgestellt, dass Herbert Altmann wegen persönlicher Beteiligung (1. Vorsitzender) an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen darf. 12:0

Die SpVgg Kirchdorf beantragt, dass die Gemeinde sich beim Umbau der Duschräume an den Installationskosten mit bis zu 15.000 € brutto beteiligt. Zudem sollen auch die Bauhofleistungen unentgeltlich erfolgen. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu. 12:0

Beratungspunkt Nr. 021a/26 Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2026 mit Anlagen

Der Vorsitzende führte eingangs aus, dass vom Finanzausschuss in einer mehrstündigen Sitzung der komplette Verwaltungshaushalt ausführlich besprochen wurde. Es wurde die Empfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen, den Verwaltungshaushalt in der vorgelegten Form zu beschließen.

Er gab weiter bekannt, dass im Verwaltungshaushalt sämtliche Personalkosten, alle Unterhalts- und Bewirtschaftungskosten für die Grundstücke und Gebäude der Kommune sowie die Einnahmen und Ausgaben für die Wasser- und Abwassereinrichtungen enthalten sind. An Einnahmen sind zu nennen, die Grundsteuern, Gewerbesteuer, Schlüsselzuweisung sowie der Anteil an der Einkommensteuer.

Der Vorsitzende führte weiter aus, dass im Verwaltungshaushalt

halt die Zinsen, im Vermögenshaushalt dagegen die Tilgungen der bestehenden Kredite enthalten sind. Darauf stellte Karl Hödl Antrag auf Vertagung des Sitzungspunktes mit folgender Begründung:

„Es gab seiner Meinung nach keine öffentliche Vorberatung eines Haushaltsplanentwurfs mit dem Gesamtgemeinderat, um über gezielte Einsparmöglichkeiten beraten zu können. Die Verwaltung hat außerdem keine Einsparmöglichkeiten aufgezeigt. Einfach so, auf die Schnelle über einen Haushalt mit einer Rekordzahl abzustimmen, ohne dass sich der Gesamtgemeinderat mit Sparmaßnahmen auseinandergesetzt hat – geht gar nicht. Lt. Verwaltung, Kämmerin Frau Wildfeuer ist der Haushalt auf Kante genäht.

Beispiele negative Punkte im Vorbericht:

- Erhebliche Personalkostenerhöhung durch hauptamtlichen Bürgermeister und Personalkosten steigen noch weiter!

- Haushalt 2026 und die Finanzplanjahre 2027 bis 2029 sind ausgereizt.

- Verbesserungsbeiträge Kläranlage können, falls nochmalige Reduzierung der 50/50 Regelung erfolgt, die Gemeinde in die Überschuldung ziehen.

Vor der Beschlussfassung müssten folgende Punkte abgearbeitet sein:

- Die Verwaltung soll effektive Sparmöglichkeiten aufzeigen um den Verwaltungshaushalt gebührend zu entlasten

- Auseinandersetzung und Beratung über die Vorschläge von Einsparmöglichkeiten bei den Haushaltsstellen durch Gesamtgemeinderat

- Lt. Landrat steigt auch die Kreisumlage im Jahr 2027
-Schließlich geht es hier um das Geld von den Bürgern“

Zudem stellt Karl Hödl Antrag auf namentliche Abstimmung bzgl. Vertagung des Sitzungspunktes.

Vor der Abstimmung stellte Friedrike Wildfeuer noch klar, dass es, wie jedes Jahr, eine öffentliche Hauptausschusssitzung gab, bei der in Anwesenheit von Herrn Hödl der komplette Haushalt durchgesprochen wurde. Zudem wurden alle Gemeinderatsmitglieder frühzeitig aufgefordert, Vorschläge zu machen. Die eingegangenen Vorschläge wurden in dieser Sitzung auch besprochen und eingearbeitet. Herr Hödl hatte keinen Vorschlag eingereicht. Dies wurde in der Gemeinde so die letzten 30 Jahre gehandhabt und es gab bisher keine Einwendungen dagegen.

Antrag zur Geschäftsordnung auf namentliche Abstimmung zur Vertagung des Sitzungspunktes

Herr Karl Hödl stellt den Antrag auf namentliche Abstimmung zur Vertagung des Sitzungspunktes. 10:3

Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung des Sitzungspunktes	
Karl Hödl beantragt die Vertagung des Sitzungspunktes.	
Altmann Herbert	nein
Ertl Helmut	nein
Gigl Anton	nein
Gigl Johann	nein
Graf Martin	nein
Hödl Karl	ja
Lemberger Stephan	nein
Süß Corinna	nein
Süß Josef	ja
Süß Stefan	nein
Stadler Liesa	nein
Weber Andreas	nein
Wildfeuer Alois	nein

Abstimmungsergebnis: 2:11

Daraufhin setze der Vorsitzende mit dem Tagesordnungspunkt fort und erläuterte alle Haushaltsstellen im Vermögenshaushalt einschließlich der Finanzplanungsjahre. Vom Vorsitzenden wurde dann der Stellenplan, die Übersicht über die Bürgschaften und Rücklagen, der voraussichtliche Schuldenstand für das Jahr 2026 und der Schuldendienst bekannt gegeben. Im Jahr 2026 sind 13.648,37 € an Zinsen sowie Tilgungen in Höhe von 122.450,00 € zu leisten. Der Schuldenstand am Jahresende 2026 wird 555.909,00 € betragen. Die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt auf 274,66 €.

Anschließend wurde die nachstehende Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen beschlossen:

Haushaltssatzung der Gemeinde Kirchdorf i. Wald für das Haushaltsjahr 2026 vom 00.00.2026	
Aufgrund des Art. 63 ff der Gemeindeordnung erlässt die Gemeinde Kirchdorf i. Wald folgende Haushaltssatzung:	
§ 1	Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird hiermit festgesetzt, er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5.789.700 Euro und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2.927.000 Euro ab.
§ 2	Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sind nicht vorgesehen.
§ 3	Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.
§ 4	Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:
1. Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	210 v.H.
2. Grundsteuer B für sonstige Grundstücke	210 v.H.
3. Gewerbesteuer	370 v.H.

§ 5	Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 900.000 Euro festgesetzt.
§ 6	Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.
§ 7	Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2026 in Kraft.
Abstimmungsergebnis: 12:1	

Zudem erläutert die Kämmerin Friederike Wildfeuer die erheblichen Mehrkosten im Haushalt für Personal (Tariferhöhungen, Hauptamtlicher Bürgermeister). Kreditaufnahmen sind in den nächsten Jahren unumgänglich und somit wird es ein Kraftakt die Mindestzuführung zu bewältigen. Vor allem die hohen Zinsen für die neuen Kredite tragen dazu bei.

Beratungspunkt Nr. 021b/26 Genehmigung des Finanzplanes

Der Gemeinderat genehmigt den Finanzplan mit Investitionsprogramm 2027 – 2029. 13:0

Beratungspunkt Nr. 022/26 FNBW GmbH

Bei der Sitzung des Aufsichtsrates der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH am 16.10.2025 in Bayerisch Eisenstein wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 vorgelegt und durch den Wirtschaftsprüfer erläutert.

Der Wirtschaftsprüfer gab an, dass der Jahresabschluss 2024 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags entspricht. Die Prüfung habe zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Die anwesenden Aufsichtsratsmitglieder haben den Jahresabschluss und die Entlastung der Geschäftsführung gebilligt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Matzeder * Kannamüller & Kollegen GmbH wurde mit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 beauftragt.

Zudem wurden bei dieser Sitzung noch folgende Beschlüsse gefasst: Die Verwaltungskosten für das Jahr 2025 betragen nach Berücksichtigung der Inflation: 108.229,80 €. Die Marketingkosten mit den Personalkosten der Geschäftsstelle betragen im Jahr 2026: 541.149,00 €.

Bei der Aufsichtsratssitzung der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH am 18.12.2025 wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 sowie der Marketingplan 2026 vorgelegt und durch den Geschäftsführer Robert Kürzinger erläutert. Die anwesenden Aufsichtsratsmitglieder haben den Wirtschaftsplan 2026 und den Marketingplan 2026 der Geschäftsführung gebilligt.

Beratungspunkt Nr. 022a/26 FNBW GmbH – Feststellung Jahresabschluss 2024

Der Jahresabschluss 2024 mit einer Bilanzsumme von 483.000 Euro wird festgestellt. 12:1

BERICHT AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES

vom Donnerstag, den 23.04.2026, 18.00 Uhr

Anwesend waren 15 Gemeinderatsmitglieder, Anton Gigl erschien um 18:54 Uhr und Stephan Lemberger erschien um 19:18 Uhr.

Um 18:00 Uhr erklärte der Vorsitzende die Sitzung für eröffnet. Er stellte fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Kirchdorf i. Wald gegeben ist.

Beratungspunkt Nr. 039/26 Genehmigung Sitzungsniederschrift

Die Sitzungsniederschrift der öffentlichen Sitzung vom 11.03.2026 wird genehmigt.

Beratungspunkt Nr. 040/26
Bauangelegenheiten – Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Schuppens als Lager- und Abstellplatz vorwiegend für die forstwirtschaftlichen Gerätschaften des Bauherrn zur Brennholzproduktion und Bewirtschaftung der umliegenden Waldflächen auf FINr. 42/1, Gem. Schlag
Dem Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung eines Schuppens als Lager- und Abstellplatz vorwiegend für die forstwirtschaftlichen Gerätschaften des Bauherrn zur Brennholzproduktion und Bewirtschaftung der umliegenden Waldflächen auf FINr. 42/1, Gem. Schlag wird das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB erteilt. 13:0

Beratungspunkt Nr. 041/26 Genehmigung Ausschreibung für MLF der FFW-Schlag

Der Vorsitzende stellte die Ausschreibungsunterlagen für das neue MLF vor. Die Kosten belaufen sich auf ca.:
Los 1: 117.500 Euro
Los 2: 260.000 Euro
Los 3: 27.500 Euro

Der Gemeinderat beschloss, dass das neue MLF der FFW-Schlag entsprechend dem abgestimmten Entwurf ausgeschrieben werden soll. 13:0

Beratungspunkt Nr.42a/26
Jahresrechnung 2025 – Feststellung der Jahresrechnung für das HH-Jahr 2025
Der Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2025 vom 17.03.2026 wurde durch den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, GR Helmut Ertl bekannt gegeben und es wurde über Art und Umfang der Prüfung informiert.

Die hierzu vom 1. Bürgermeister gegebenen Aufklärungen sowie die veranlasste Behebung der sonstigen Feststellungen wurden zur Kenntnis genommen.

Einwendungen hierzu wurden nicht erhoben.

Nach Bekanntgabe der Ergebnisse der Jahresrechnung durch den Vorsitzenden erging folgender Beschluss:
Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2025 wird gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Ergebnissen festgestellt:

1. Feststellung des Ergebnisses (§ 79 KommHV)				
Einnahmen		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
1.1 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	5.584.999,31	2.031.228,35	7.616.227,66
1.2 Neue Haushaltseinnahmereste	+	0	0	0
1.3 Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0	0	0
1.4 Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	0	0	0
1.5 Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	5.584.999,31	2.031.228,35	7.616.227,66

Ausgaben				
1.6 Soll lfd. Haushaltsjahr	+	5.584.999,31	2.031.228,35	7.616.227,66
1.7 Neue Haushaltsausgabereste	+	0	0	0
1.8 Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0	0	0
1.9 Abgang alter Kassenausgabereste	-	0	0	0
1.10 Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	5.584.999,31	2.031.228,35	7.616.227,66

Soll-Fehlbetrag (Zeile 1.5 abzüglich Zeile 1.10)	0	0	0	0
--	---	---	---	---

Darin enthalten

1. Zuführung vom Vermögenshaushalt	0
2. Zuführung zum Vermögenshaushalt	700.423,02
3. Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV-K	40.962,52
Gesamtbetrag der beim Jahresabschluss unerledigten Vorschüsse und Verwahrgelder	
2.1 Unerledigte Vorschüsse	0
2.2 Unerledigte Verwahrgelder	0

Abstimmungsergebnis: 13:0

Beratungspunkt Nr. 042b/26
Jahresrechnung 2025- Entlastung zur Jahresrechnung für das HH-Jahr 2025
Vor der Behandlung dieses Beratungspunktes wurde festgestellt, dass eine Teilnahme des 1. Bürgermeisters an der Beratung und Abstimmung nach Art. 49 GO wegen persönlicher Beteiligung nicht möglich ist. Der Vorsitz ist durch seinen Vertreter zu führen (Art. 36 S. 2 GO). 12:0

Zweiter Bürgermeister Herbert Altmann gab anschließend bekannt, dass mit Beschluss Nr. 42a/26 die Jahresrechnung festgestellt und vom 1. Bürgermeister die Art der Erledigung der einzelnen Prüfungserinnerungen bekannt gegeben und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen wurden.
Einwendungen wurden nicht erhoben.

Nach weiterer eingehender Beratung erging folgender Beschluss:
Zur Jahresrechnung der Gemeinde Kirchdorf i. Wald für das Haushaltsjahr 2025 wird mit den im Beschluss vom 23.04.2026, Nr. 42a/26 festgestellten Ergebnissen gemäß Art. 102 Abs. 3 GO Entlastung erteilt. 12:0

Beratungspunkt Nr. 43a/22
Änderung Flächennutzungsplan Deckblatt 18 und Landschaftsplan Deckblatt 17 „Marienbergstr.“ - Aufstellungsbeschluss
Der Gemeinderat beschließt, den Flächennutzungsplan mit Deckblatt 18 und den Landschaftsplan mit Deckblatt 17 im Bereich der Marienbergstr. (im Anschluss an die Tankstelle) für die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung eines Bürogebäudes und eines Lagers zu ändern. 13:0

Beratungspunkt Nr. 43b/25
Änderung Flächennutzungsplan Deckblatt 18 und Landschaftsplan Deckblatt 17 „Marienbergstr.“ – Billigungsbeschluss
Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom gesamten Inhalt des Entwurfes des Flächennutzungsplan Deckblatt 18 und des Landschaftsplan Deckblatt 17 „Marienbergstr.“ in der Fassung vom 23.03.2026 und billigt diesen in allen seinen Teilen. 13:0

Beratungspunkt Nr. 43c/25
Änderung Flächennutzungsplan Deckblatt 18 und Landschaftsplan Deckblatt 17 „Marienbergstr.“ – Auslegungsbeschluss
Der Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplan Deckblatt 18 und des Landschaftsplan Deckblatt 17 „Marienbergstr.“ samt Begründung ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB auszulegen und es sind alle Träger öffentlicher Belange zu beteiligen. 13:0

Beratungspunkt Nr. 044/26 Antrag auf Gewichtsbeschränkung Dürnau

Wie in der Sitzung am 11.03.2026 vom Gemeinderat beschlossen, fand am 08.04.2026 ein Ortstermin statt. Hierbei waren anwesend: Alois Wildfeuer und Michael Rankl, Reinhard Lagerbauer, Geiß Matthias, Perl Alois, Manfred Gigl und Frau, Försterin Katharina Schwarz, Vertreter Polizei

Familie Gigl erklärte vor Ort ihre Bedenken bzgl. der Holzabfuhr und ihre Begründung, wieso sie eine Gewichtsbeschränkung für den Weg möchten.
Die Polizei hat keine Einwände gegen die Gewichtsbeschränkung und Ausfahrt bei Schlag, da dies auch noch kein Unfallschwerpunkt ist. Die Försterin ist der Meinung, dass mit Langholz keine Abfuhr möglich ist und sprach sich somit gegen die Beschränkung aus. Sie möchte jedoch mit auf die Unternehmer einwirken, dass diese bei Möglichkeit den Rundweg nutzen. Auch die Jagdvertretung sowie die Anlieger sind gegen die Beschränkung. 2:11 (abgelehnt)

Beratungspunkt Nr. 045/26
Zuschuss Feuerwehrstiefel
Vor der Beratung wurde festgestellt, dass Johann Gigl und Andreas Weber wegen persönlicher Beteiligung (1. und 2. Vorsitzender) an der Beratung und Abstimmung nicht teilnehmen darf. 11:0

Markus Huber, 1. Kommandant der FFW Abtschlag stellte den Antrag, dass der Zuschuss für die Feuerwehrstiefel erhöht werden soll. Den derzeitigen Zuschuss in Höhe von 80 € gäbe es schon über die 10 Jahre und dieser sei nicht mehr zeitgemäß, da der Preis der Stiefel in den letzten Jahren auch gestiegen sei. Zukünftig soll der Zuschuss 150 €, jedoch maximal 50 % betragen. Für Jugendstiefel soll der Zuschuss weiterhin 80 € betragen.

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu, dieser soll jedoch für alle drei Feuerwehren gelten. 10:1

Beratungspunkt Nr. 046/26
FNBW GmbH – Erstellung eines Betrauungsaktes
Bei der Aufsichtsratssitzung der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH am 26.03.2026 in Frauenau wurde die Notwendigkeit eines Betrauungsaktes dem Gremium vorgestellt. Herr Popp erläutert Sinn und Zweck des vorliegenden Entwurfs:

• Ein Betrauungsakt regelt die Rechtsbeziehung zwischen einer Kommune und einem Unternehmen, wenn diesem von der Kommune Dienstleistungen von allgemeinem Interesse (DAWI) übertragen werden. Die touristischen Dienstleistungen der FNBW stellen solche Dienstleistungen dar.

BERICHT AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATES

vom Donnerstag, den 23.04.2026, 18.00 Uhr

• Ein Betrauungsakt ist immer dann notwendig, wenn diese Dienstleistungen nicht kostendeckend erfüllt werden können. Ist dies der Fall, könnten die Zahlungen der Kommunen einen beihilferechtlichen Tatbestand darstellen, da nur durch diese Zahlungen das Unternehmen in die Lage versetzt wird, diese überhaupt erbringen zu können.

• Ob und inwieweit die FNBW GmbH diesen Tatbestand erfüllt, ist ohnehin zweifelhaft. Selbst wenn positive Jahresergebnisse erwirtschaftet werden, könnte man sich die Frage stellen, ob dies nur durch ggf. überhöhte Zahlungen der Kommunen der Fall ist.

• Sofern man zum Schluss kommt, dass ein beihilferechtlicher Tatbestand vorliegt, sind die von den Kommunen geleisteten Zahlungen an die FNBW GmbH zurückzuzahlen.

• Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Schlussfolgerung wahrscheinlich nur dann getroffen wird, wenn „ein Kläger da ist“. Ohne ein Einwirken eines fremden Dritten, der behauptet, dass er diese touristischen Leistungen durch die Zahlungen der Kommunen ebenso gut hätte erfüllen können, wird ein ggf. vorhandener beihilferechtlicher Tatbestand nie aufgeklärt werden.

Um diesen Folgen bereits heute entgegenwirken zu können, empfiehlt sich der Abschluss eines Betrauungsaktes für die touristischen Dienstleistungen der FNBW GmbH gegenüber der jeweiligen Mitgliedskommune. In diesem werden sowohl der Umfang und die Vergütung der Tätigkeiten als auch deren Dauer und die übrigen Rahmenbedingungen festgelegt. Es ist darauf zu achten, dass eine Kürzung des (leider erforderlichen) formaljuristischen Rahmens nicht vorgenommen werden darf, ohne die Wirksamkeit des Betrauungsaktes zu beeinträchtigen. Herr Popp erläutert weiterhin, dass der vorliegende Entwurf, der auf Betreiben der Stadt Zwiesel entstanden ist, vom dortigen Kämmerer bereits gegengelesen wurde. Abweichungen oder Ergänzungen sind demnach nicht erforderlich. Der Vorsitzende stellte zudem den Betrauungsakt vor, der zuvor auch dem Gremium zugesandt wurde. Der Gemeinderat stimmt dem Betrauungsakt mit der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH in vorliegender Form zu. 14:0

Beratungspunkt Nr. 047a/26

Verschiedene Berichte

Der Vorsitzende informiert, dass die Förderung für das Gemeindezentrum abgeschlossen ist. Die Gemeinde erhielt als Schlussrate 698.300 €. Somit wurden 104.000 € über der festgesetzten Mindestförderung aufgrund der Kostensteigerung durch Corona und den Ukrainekrieg ausbezahlt. Zudem gab es noch eine Leaderförderung in Höhe von 28.986 € und auch die Büchereieinrichtung wurde durch die Kirche und den Michaelsbund gefördert. Somit blieben der Gemeinde Kosten in Höhe von 1.156.791 €, was einer Förderung der Gesamtkosten von 73,6 % entspricht.

Der Haushalt wurde durch das Landratsamt rechtlich gewürdigt.

Die Kanalbaumaßnahme Abtschlager Str./Marienbergstr. läuft im Zeitplan. Am kommenden Mittwoch findet ein Treffen mit den Anliegern der Abtschlager Str. statt.

Der Unimog für den Bauhof wird nächste Woche geliefert.

Am gestrigen Mittwoch fand der Spatenstich am Eschenberg bzgl. der Sternewartung statt.

Die konstituierende Sitzung findet am 12.05.2026 um 19:00 Uhr statt.

Beratungspunkt Nr. 048a/26

Wünsche und Anfragen

Liesa Stadler informierte, dass am 09.04. eine Informationsveranstaltung mit dem Bayer. Bauernverband bzgl. Entschädigungszahlungen für Leitungsbau stattfand. Der vorgestellte Entwurf soll den Gemeinden zugesandt werden.

Josef Süß nimmt Bezug auf seine Aussage aus der letzten Sitzung und nimmt seine Aussage gegenüber dem Bauhofleiter Josef Ebner zurück und entschuldigt sich für diese getätigte Aussage. Er wies jedoch darauf hin, dass künftig die Prüfung wieder im Feuerwehrhaus stattfinden soll. Johann Gigl ergänzte, dass die Prüfung im Bauhof dieses Jahr jedoch sehr gut funktioniert hat.

Karl Hödl fragte nach, ob bei den Kanalarbeiten eine Wasserleitung abgerissen wurde. Dies wurde bestätigt, es wusste jedoch niemand, dass in dem betroffenen Bereich eine Wasserleitung lag, da diese in keinem Plan eingezeichnet war.

Corinna Süß wollte wissen, warum die Realschule in der Kirchdorfer App Beiträge postet. Die Realschule Zwiesel postet in jeder Gemeinde, wovon sich Schüler an der Schule befinden, Beiträge in der App. Da die Nutzung der App jedoch neu festgelegt werden soll, ist dies auch ein Thema für den neuen Gemeinderat.

Anton Gigl fragte nach, wann die Restarbeiten bzgl. dem Glasfaserbau abgeschlossen werden. Die Verwaltung erkundigt sich regelmäßig bei der Firma, wann die Abrieten beginnen, man wird jedoch immer vertröstet.

Anton Gigl bat auch darum, dass ca. 1m³ Sand an den Trametsrieder Spielplatz gebracht werden.

BERICHT AUS DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

Mit der Telekom wurde ein Änderungsantrag zur Gigabit Richtlinie beschlossen.

Die Übergabe des Leerrohrverbandes in Abtschlag an die Telekom wurde beschlossen.

Den Erweiterungsplänen der Nordwald: Energie GmbH & Co.KG im Bereich „Am Schwemmacker“ wurde zugestimmt.

Die Sitzung wurde daraufhin vom Vorsitzenden um 20:05 Uhr geschlossen.

DER MAIBAUM – EIN BRAUCH MIT LANGER TRADITION

Der Maibaum zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Bräuchen Bayerns. Seine Wurzeln reichen mehrere Jahrhunderte zurück und gehen vermutlich auf vorchristliche Frühlingsrituale zurück.

Schon damals stellten die Menschen geschmückte Bäume oder hohe Stangen auf, um den Beginn der warmen Jahreszeit, die Fruchtbarkeit der Natur und das Erwachen des Lebens nach dem Winter zu feiern. Im Laufe der Zeit entwickelte sich daraus der Maibaum, wie wir ihn heute kennen. Besonders seit dem 17. und 18. Jahrhundert wurde das Aufstellen eines Maibaums zu einem festen Bestandteil des Dorflebens. Der Baum wurde zum sichtbaren Zeichen von Zusammenhalt, Heimatverbundenheit und Stolz auf die eigene Gemeinde. Die kunstvoll angebrachten Kränze, Bänder und Symbole spiegeln bis heute die Verbundenheit mit der Heimat sowie das handwerkliche und kulturelle Leben einer Ortschaft wider. In vielen Dörfern und Gemeinden Bayerns wird die Tradition bis heute mit großer Sorgfalt gepflegt.

Dabei steht nicht nur der fertige Maibaum im Mittelpunkt, sondern vor allem das gemeinsame Arbeiten und Feiern. Von der Auswahl des Baumes im Wald über das Schmücken bis hin zum Aufstellen ist der Maibaum ein Gemeinschaftsprojekt, das Menschen aller Generationen zusammenbringt und zeigt, wie lebendig unsere Brauchtumspflege auch heute noch ist. Auch in unserer Gemeinde wurde diese schöne Tradition wieder mit viel Einsatz und Engagement fortgeführt. Der Maibaum erinnert uns daran, wie wertvoll Gemeinschaft, Ehrenamt und das Miteinander sind. Gerade in einer Zeit, in der vieles schnelllebig wird, schaffen solche Bräuche Identität, fördern den Zusammenhalt und verbinden Jung und Alt. Mein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die bei der Vorbereitung, beim Transport, beim Schmücken und beim sicheren Aufstellen des Maibaums mitgewirkt haben. Ebenso bedanken wir uns herzlich bei den Waldbesitzern, die Jahr für Jahr einen geeigneten Baum zur Verfügung stellen und damit einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt dieses Brauchtums leisten. Ohne die Bereitschaft



vieler Ehrenamtlicher und die Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger wäre die Fortführung solcher Traditionen nicht möglich. Vergelt's Gott an alle, die dazu beitragen, dass dieses Stück bayerischer Kultur auch für kommende Generationen erhalten bleibt.

Michael Rankl

Erster Bürgermeister
Gemeinde Kirchdorf im Wald

NEUER MAIBAUMSTÄNDER UND GELUNGENES MAIFEST

In diesem Jahr konnte in Grünbichl ein neuer Maibaumständer errichtet werden. Dieser wurde an einem festen Platz einbetoniert und vom Brauchtumspflege Waidler e.V. in Eigenregie gebaut und aufgestellt.

Die Arbeiten waren mit einigem Aufwand verbunden – sowohl finanziell als auch durch den großen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer. Trotz allem konnte das Projekt gemeinsam zügig und erfolgreich umgesetzt werden.

Wir bedanken uns herzlich bei der Firma Holzbau Brunner für das Sponsoring zweier Sitzbänke und eines Tisches, die neben dem Maibaumständer aufgestellt wurden. So ist ein gemütlicher Platz entstanden, der von allen genutzt werden kann – sei es für eine Brotzeit, zum Verweilen oder einfach zum Sonne genießen.

Am 30. April konnte dann mit dem neuen Maibaumständer das traditionelle Maifest stattfinden. Bei schönem Wetter wurde dann gemeinsam mit zahlreichen Besuchern gefeiert, auch wenn es in den Abendstunden etwas kühl wurde. Durch das



vorhandene Heiz-Fass war es dennoch angenehm und gemütlich. Für die Kinder stand eine Hüpfburg bereit, die mit großer Begeisterung und starkem Andrang genutzt wurde. Es war eine schöne und gesellige Veranstaltung.

Ein herzliches Dankeschön gilt Otto Raith für die Spende des Maibaums, Stefan Lemberger für die Unterstützung mit Strom und Wasser sowie allen Kuchenspenderinnen. Ein besonderer



Dank gilt außerdem Xavier Breit für seine Unterstützung durch verschiedene Geld- und Sachspenden. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Helferinnen und Helfer sowie die zahlreichen Gäste wäre das Fest nicht möglich gewesen.

Dafür möchten wir uns natürlich auch herzlich bedanken. Wir hoffen, dass auch zukünftige Veranstaltungen gut gelingen und das Dorfleben weiterhin lebendig bleibt.



Gute Fahrt !!! **Immer eine gute Adresse für Führerscheinebewerber !!!**

FAHRSCHULE **PEPER PERL**

Wilhelmstraße 6
94261 Kirchdorf
09928/350 od. 0171/2410400

KIRCHDORF + SPIEGELAU

Dienstag + Freitag 18.30 bis 20.00 Uhr Montag + Donnerstag 18.30 bis 20.00 Uhr

Ausbildung in allen Klassen

Kanzlei JR Richter

**Arbeitsrecht – Verkehrsrecht
Vertragsrecht – Familienrecht – Strafrecht**

JOSEF RICHTER
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Auwiesenweg 15
94209 Regen

Telefon: 09921 / 95 95 918
Telefax: 09921 / 95 95 919

Weitere Informationen unter:
www.kanzlei-jr.de

NEU
Ab März auch
in Grafenau!

OPTIKLANG
Gute OPTIK. Perfekter STYLE.

HAUPTSITZ SCHÖNBERG ▲ MARKTPLATZ 12 ▲ TEL: 08554 2300
FILIALE GRAFENAU ▲ BAHNHOFSTRASSE 19 ▲ TEL: 08552 9737120
OPTIK-LANG@T-ONLINE.DE ▲ WWW.OPTIK-LANG.COM

BOGENSCHIESSEN IM 3D-PARCOUR

Kirchdorf. Einen interessanten Nachmittag erlebten 13 Kinder des Waldvereins im Woid Schmid 3D-Parcours bei Kirchdorföd.

Die Jugendbeauftragte Steffi Altmann und drei weitere Erwachsene begleiteten und betreuten die Kinder. Der Eigentümer der neuen Anlage, Günther Schmid, erklärte am Start die Vorgaben und kleine Tricks beim Bogenschießen. Auf dem drei Kilometer langen Weg im Wald sind 30 Tiere in 3D-Optik posiert. Aus einer Entfernung von zehn bis 30 Meter kann auf die Tiere geschossen werden.

Ziele waren u.a. Rehe, Tiger, Wildschweine, Schlangen usw. Die Kinder machten eifrig von der Möglichkeit das erste Mal in ihrem Leben mit dem Bogen zu schießen Gebrauch und freuten sich über Treffer. Allerdings ging auch mancher Schuss daneben. Nach ca. drei Stunden wurde das Ende des sehr schönen, naturnahen Weges erreicht.

„Schee wars“ war das einstimmige Urteil der Kinder. Die Jugendbeauftragte Steffi Altmann bedanke sich bei der Familie Schmid für die sehr gute Betreuung der Gruppe. Bei einer Brotzeit wurde noch intensiv über den schönen Nachmittag mit den neuen Erfahrungen gesprochen.



MALERBETRIEB EHRENBECK
— MALER- UND LACKIERER-FACHBETRIEB —

Ihr Partner in Sachen ...

- ✓ Fassadengestaltung
- ✓ Wohnraumgestaltung
- ✓ Spachtelarbeiten
- ✓ Vollwärmeschutz
- ✓ Maler- und Lackiererarbeiten aller Art

94261 KIRCHDORF i.W.
Grünbichl 11

Telefon 09928 / 9041273
Telefax 09928 / 9041274
Mobil 0170 / 3408103

www.maler-ehrenbeck.de
info@maler-ehrenbeck.de

Tankstelle

- Kipper - LKW
- Sand - Kies
- Schotter
- Splitte

JÜRGEN PESCHL GMBH

94261 Kirchdorf i. W. Marienbergstr. 26
Tel.: 09928 - 902424 Fax: 09928 - 902425

Hubertus Stüberl

Catering Speiselokal

Schlag 36
94261 Kirchdorf
0 99 28 - 15 00

info@hubertus-stueberl.com catering@hubertus-stueberl.com

www.hubertus-stueberl.com

I WANDERUNG AND DER ILZ

Kirchdorf. Bei frühlingshaften Wetter konnte Wanderwart Willi Wildfeuer viele Wanderer zur Wanderung des Waldvereins in der Dießensteiner Leite am Ausgangspunkt Schneidermühle begrüßen.

Der Weg führte entlang des wildesten Teils der Ilz zur idyllisch gelegenen Dießensteiner Mühle. Sie zählt zu den über hundert historischen Mühlen, die es einst an der Ilz gab. Sie ist älter als die Festung Dießenstein. Die Wanderer genossen den abwechslungsreichen Laubwald mit dem frischen Blattaustrieb und den Stromschnellen. Dabei war diese wildromantische, ökologisch wertvolle Landschaft durch den beabsichtigten Bau einer Staumauer gefährdet. Dem Bund Naturschutz gelang es, Sperrgrundstücke aufzukaufen und damit die Zerstörung dieser wertvollen Landschaft zu verhindern.



Auf einen hohen Felsen an der Ilz befindet sich die Burgruine Dießenstein. Der Name leitet sich vom mittelhochdeutschen Wort dießen ab, welches rauschen heißt, somit bedeutet der Name: tosender, umrauschter Stein. Dießestein leitet sich also vom vorbeirauschenden Fluss Ilz ab, da die Burg direkt über den größten Stromschnellen des Flusses liegt. Die Burg wurde 1347 errichtet. Der Bauort war handels- und verkehrspolitisch äußerst bedeutend, da unter der Feste die beiden Ilzübergänge an der Dießensteinsmühle und Furth-Rettenbach lagen, welche zu den bedeutenden Handelswegen zwischen dem bayerischen Herzogtum und dem Hochstift Passau gehörten. Im Jahre 1742 wurde Dießenstein von Pandurenoberst

Franz von der Trenck und seinen Mannen eingenommen. Bei einem Kontrollgang steckte Trenck versehentlich verborgene Pulverfässer an, wodurch mehrere Personen getötet wurden. Aus Wut ließ er daraufhin die Burganlage vollständig schleifen.

1963 wurden die restlichen freistehenden Gebäudemauern saniert. Die Ruine ist in Privatbesitz. Die Kirchdorfer Wanderer genossen bei einer Brotzeit den Ausblick und begaben sich auf den Rückweg zur Schneidermühle. Bei der abschließenden Einker bedankte sich Wanderführer Willi Wildfeuer für die große Beteiligung an der Wanderung und lud zur Teilnahme an der Sommer- und an der Herbstwanderung ein.

KINDER DER FFW SCHLAG ABSOLVIEREN DIE „KINDERFLAMME“

Schlag. Mit viel Freude, Teamgeist und großem Engagement absolvierten die Kinder der „Feuerlöwen“ der Freiwilligen Feuerwehr Schlag erfolgreich die „Kinderflamme“.

Unterstützt und begleitet wurden sie dabei von Kommandant Michael Schönhofer, den Kinderwarten Johanna Lemberger, Selina Lagerbauer und Wiebke Lemberger sowie Svenja Treimer. Die Kinderflamme ist eine Auszeichnung für Mitglieder der Kinderfeuerwehren in Bayern in Form eines Pins und einer Urkunde in drei Stufen. Bereits beim vorherigen Treffen bereiteten sich die jungen Feuerwehrler spielerisch auf die Abnahme vor. Bei einer abwechslungsreichen Schnitzeljagd mussten verschiedene Fragen und Aufgaben rund um das Thema Feuerwehr gelöst werden. So konnten die Kinder ihr Wissen mit viel Spaß und Begeisterung vertiefen und gleichzeitig als Team zusammenarbeiten. Die eigentliche Prüfung wurde anschließend in drei verschiedenen Altersgruppen abgelegt, wobei jede Gruppe eine passende Stufe der Kinderflamme absolvierte.

Dabei warteten zahlreiche spannende und altersgerechte Aufgaben auf die Nachwuchs-Feuerwehrler. Unter anderem mussten die Kinder die persönliche Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes erkennen und richtig benennen. Auch im Bereich Erste Hilfe zeigten die „Feuerlöwen“ ihr Können – von der stabilen

Seitenlage über das richtige Verhalten bei Verbrennungen bis hin zum korrekten Anbringen eines Pflasters. Ebenso wurde geübt, wie man einen Notruf richtig absetzt. Ergänzt wurde die Prüfung durch Theoriefragen rund um das Feuerwehrwesen, die je nach Altersgruppe schriftlich oder mündlich beantwortet wurden. Besonders viel Spaß bereiteten den Kindern die Teamaufgaben. Mit Geschick und Zusammenarbeit transportierten sie Wasserbecher auf einem Tablett durch einen Parcours oder beförderten gemeinsam einen Ball mithilfe eines Schlauches ans Ziel. Auch der Umgang mit der Kübelspritze gehörte zu den praktischen Aufgaben. Kommandant Michael Schönhofer betonte die Bedeutung der „Feuerlöwen“



für die Zukunft der Wehr: „Die Kinderfeuerwehr ist eine wichtige Grundlage für unsere Nachwuchsarbeit. Hier lernen die Kinder schon früh Teamgeist, Verantwortung und Hilfsbereitschaft kennen. Gleichzeitig werden sie spielerisch an die Aufgaben der Feuerwehr herangeführt und sammeln wichtige Erfahrungen, die ihnen auch im Alltag zugutekommen.“ Auch Kinderwartin Johanna Lemberger zeigte sich stolz auf die Leistungen der Kinder: „Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung und Motivation die Kinder bei der Sache sind. Neben dem feuerwehrtechnischen Wissen stehen für uns vor allem Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und der Spaß am Lernen im Mittelpunkt.“ Am Ende konnten alle Kinder stolz auf ihre Leis-



tungen sein. Mit viel Motivation, Zusammenhalt und Begeisterung meisterten die „Feuerlöwen“ die Kinderflamme erfolgreich und sammelten dabei wertvolle Erfahrungen rund um die Feuerwehr.

MIT SCHWUNG UND IDEEN IN EIN BLÜHENDES NEUES GARTENJAHR

Kirchdorfer Gartler trafen sich zu Jahreshauptversammlung mit Vereinsabend

Kirchdorf (biw). Die Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins Kirchdorf stand ganz im Zeichen eines aktiven Vereinslebens, vielfältiger Aktivitäten und eines starken Gemeinschaftsgefühls. Vorsitzende Rosi Raith konnte zahlreiche Mitglieder zu dem gemütlichen Vereinsabend mit gemeinsamem Essen begrüßen. Der Verein zählt aktuell 256 Mitglieder und blickte auch dieses Mal wieder auf ein äußerst engagiertes Jahr zurück. Im Tätigkeitsbericht, den Vorsitzende Rosi Raith anschaulich mit Bildern untermalte, wurde deutlich, wie breit das Spektrum der Vereinsarbeit der Kirchdorfer Gartler ist. Insgesamt fanden im letzten Jahr fünf Ausschusssitzungen statt, zudem wurde – wie jedes Jahr – der Kreislehrgarten gepflegt. Auch die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben der Gemeinde kam nicht zu kurz: Mit Delegationen war der Verein unter anderem beim Weiberball, beim Konzert des Musikvereins, beim Wein- fest der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf sowie beim Gartenfest der Feuerwehr Schlag vertreten. Ebenso beteiligten sich die Gartenfreunde am Fronleichnamsumzug, am Erntedankfest, an der Jahreshauptversammlung des Kreisgartenbauvereins und am Gemeindeschießen. Ein besonderes Augenmerk legte der Verein auf der Pflege der Gemeinschaft: 22 aktive Mitglieder konnte die Gartler zu höheren runden Geburtstagen gratulieren. Das Vereinsjahr war geprägt von zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen: Im Frühjahr wurden gemeinsam mit Schulkindern Zucchini gepflanzt und die Gartenfreunde kümmerten sich um die Dekoration des Osterbrunnens. Ein Vortrag zum Thema „Wildes Detox“ ergänzte das Angebot. Im Mai folgten die Bepflanzung des Hochbeets an der Schule mit Karotten und Radieschen sowie ein Kochkurs zum Thema Spargel. Zudem stand ein gemeinsamer Ausflug zur Gärtnerei Kaiser auf dem Programm. Im Sommer folgten eine Wanderung in Finsterau, Pflegeeinsätze am Friedhof und am Blumenbeet vor der VR-Bank in der Kirchdorfer Ortsmitte sowie der Besuch der Landesgartenschau in Furth im Wald. Mit einem Kinder-Ferienprogramm widmete sich der Ver-

ein schließlich auch vergangenes Jahr wieder den kleinen Bürgern der Gemeinde und mit einer Bastelaktion bereiteten sich die Gartenfreunde schließlich auf die Kirchweih vor, bei der sie wie jedes Jahr auch mit einem eigenen Stand vertreten waren.

Ein Höhepunkt im Herbst war der dreitägige Vereinsausflug nach Graz. Darüber hinaus kümmerte sich der Verein um die Erntekrone, besichtigte das Graphitwerk in Hauzenberg und betrieb die vereinseigene Mosterei. Auch beim Kirchdorfer Wilhelmmarkt sowie bei der Gestaltung des Adventskranzes für die Kirche war der Verein aktiv. Das Vereinsjahr fand seinen Ausklang in einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier. Heuer haben die Gartenfreunde bereits für das Aufstellen und Schmücken des Osterbrunnens vor dem Rathaus gesorgt. Mit Blick auf das kommende Jahr stellte Rosi Raith auch für 2026 ein abwechslungsreiches Programm vor: Geplant sind unter anderem Vorträge und Besichtigungen, eine Wanderung mit Besuch des 3D-Bogenparks in Kirchdorföd mit anschließendem Grillen, eine Schwammerl-Führung sowie ein Vereinsausflug. Auch ein Kochkurs und die Teilnahme an der Kirchweih und am Weihnachtsmarkt sowie eine Weihnachtsfeier stehen wieder auf dem Programm. Darüber hinaus sind Aktionen wie das Binden des Adventskranzes für die Kirche sowie Pflegearbeiten an Bepflanzungen im öffentlichen Raum in der Gemeinde vorgesehen. Auch die Zusammenarbeit mit der Schule soll fortgeführt werden. Zum Abschluss richtete Vorsitzende Rosi Raith einen herzlichen Dank an alle Mitglieder, Freunde und Förderer, die den Verein das ganze Jahr über unterstützen – sei es durch tatkräftige Mithilfe, Zuschüsse, kreative Ideen, organisatorische Unterstützung wie das Austragen von Einladungen oder anderes mehr. „Ohne dieses große ehrenamtliche Engagement und die Unterstützung wäre ein so lebendiges Vereinsleben nicht möglich.“, betonte Raith und wünschte ihren Gartlern abschließend ein erfolgreiches, blühendes und erntereiches Gartenjahr 2026.

I „DER DARM DENKT MIT UND MISCHT MIT“

Vortrag des Gartenbauvereins Kirchdorf i. Wald

Über 40 Personen konnte die 1. Vorsitzende des Gartenbauvereins, Rosi Raith, zum Vortrag über ein wenig beachtetes Organ begrüßen. Zur Einleitung des Vortrags gab die Referentin, Frau Sommerauer, einen Überblick über die Verdauungsorgane, Mund, Magen, Zwölffinger Darm, Dünn- und Dickdarm. Nach ausführlicher Erklärung des Aufbaus des Dünndarms mit seiner Länge von ca. 3-6 m und der erstaunlichen Oberfläche von 300 bis 600 m² erklärte die Heilpraktikerin wie die kleinsten Bausteine in die Blutbahn und in das Lymphsystem gelangen, bevor der Speisebrei in den Dickdarm wandert. Frau Sommerauer erklärte auch, dass im Dickdarm etwas Wesentliches geschehe. Hier sitzt unser zweites Gehirn, das mit 100 Millionen Nervenzellen völlig eigenständig agiert und seine Informationen an das Gehirn weitergibt. „Die Mitte informiert die Zentrale im Kopf, lässt sich von dieser aber nur wenig sagen“, so die Referentin. „Das entscheide ich aus dem Bauch heraus“, nur ein Beispiel für die Aktivität dieses Bauchhirns. Psychoaktive Substanzen, wie Serotonin, Dopamin und Opiate, würden im Dickdarm hergestellt, die mit der Gemüts- und Stimmungslage in Verbindung stehen. Der Dickdarm beherberge aber auch 10 bis 100 Billionen Bakterien mit einem Gewicht von bis zu 2 kg. Hier werden 70 % der Abwehrzellen, sowie Vitamine und andere lebensnotwendige Substanzen pro-

duziert. Die verschiedenen Bakterienstämme- und arten seien in ihrer Anzahl und Zusammensetzung abhängig von der Ernährung, erklärte die Referentin eindringlich. Deshalb sei es so wichtig, die passenden Lebensmittel zu verzehren, da eine geschädigte Darmflora mit Beschwerden und Krankheiten in Verbindung gebracht werden. Schmerzen, Migräne, Polyarthrit, Entzündungen, Rheuma, Allergien, Osteoporose, Schlafstörungen, Antriebslosigkeit, um hier nur einige zu nennen. Weitere Themen waren Darmerkrankungen, Unverträglichkeiten und die Wirkungsweisen von Abführmitteln. Zum Ende des Vortrags erläuterte sie noch wie mit einer Stoffwechselanalyse und einer individuell angepassten Ernährung die meisten Darmbeschwerden behoben werden können. Die Zuhörer waren erfreut über die gebotenen Informationen, die Frau Sommerauer in verständlicher und fundierter Weise zu vermitteln verstand.



DER TC 82 KIRCHDORF I. W. STARTET IN DIE SOMMERSAISON



Viele helfende Hände investierten im April unzählige Stunden, damit wir gemeinsam in die Tennissaison 2026 starten konnten. Die Tennisplätze wurden ausgewintert und die gesamte Anlage für den Spielbetrieb vorbereitet.

Über 50 Kinder und Jugendliche konnten dann Ende April unter optimalen Bedingungen mit dem Training starten - unterstützt von der Tennisschule Balazs Klenovics und den vereinsinternen Trainerinnen und Trainern. Auch die Herren 40 und die Damen-Mannschaft sowie etliche erwachsene Hobbyspieler nahmen das Freilufttraining wieder auf. Bestens vorbereitet vertreten heuer 5 Mannschaften den TC in der Sommerrunde 2026.

Midcourt U10



Die jüngsten TC-Mannschaftsspieler sind unsere sechs Midcourt-U10-Kids. Valentin Kröner, Leo Fugenthaler, Lara Holler (Mannschaftsführerin), Lena Altmann, Franziska Augustin und Max Großmann begeistern jede Woche nicht nur ihren Trainer Roland mit ihrem großen Ehrgeiz und den deutlichen Fortschritten in Technik und Taktik. Sie bringen auch die Zuschauer während der Rundenspiele mit ihrer Spielfreude zum Staunen. Zum ersten Heimspiel in der diesjährigen Sommerrunde empfingen unsere jüngsten Talente den TC Viechtach. Die stark aufspielenden Gäste hatten in allen vier Einzeln die Nase vorne. Auch beide Doppel mussten klar an den Gegner abgegeben werden und so galt es am Ende des Tages, aus dieser 0:6-Niederlage zu lernen und Erfahrungen für die kommenden Matches zu sammeln.

Bambini 12

Unser Bambini 12-Team bestreitet heuer bereits die zweite Saison auf dem großen Feld. Lea Holler (Mannschaftsführerin), Lena Zaglauer, Sophia Augustin, Ida Altmann, Anna Wildfeuer, Isabel Augustin, Annika Binder, Paula Wolf und Madeleine Ambros haben sich über die letzten Jahre hinweg durch ihre Freude am Tennissport, ihre große Motivation und die hohe Trainingsbereitschaft zu selbstbewussten Spielerinnen entwickelt. Sie kennen die Regeln genau, können diese während der Rundenspiele problemlos anwenden und sind ohne Erwachsenen-Unterstützung

auf dem Platz unterwegs. Zu ihrem ersten Saisonspiel traten sie Anfang Mai beim TC Lallinger Winkel an. Nach hartem Kampf und spannenden Ballwechseln stand es nach den Einzeln 2:2 unentschieden. Die Kirchdorfer Jugendspieler waren in den beiden Doppeln überlegen und durften sich über einen 4:2 Auswärtserfolg freuen. Als nächstes empfingen unsere Bambini 12 die Jungen und Mädels vom TC Rinchnach. In nachbarschaftlicher Atmosphäre und hochmotiviert gingen die Kirchdorferinnen auf den Platz. Die Klousterer Jugendspieler zeigten sich aber sehr spielstark und ließen unseren Mädels lediglich in einem Doppel einen Matchpoint. Trotz der 1:5-Niederlage war die Stimmung nicht getrübt.



Juniorinnen 18

Eine eingeschworene Mädelsgruppe und dazu noch sehr gute Freundinnen durchaus auch außerhalb des Tennisplatzes sind unsere Juniorinnen 18. Gemeinsam haben Mannschaftsführerin Teresa Plein, Nina Zaglauer, Hedwig Altmann, Kathie Ertl, Luisa Schreiner, Lisa Plein und Annika Frisch vor etlichen Jahren in der Midcourt-Mannschaft angefangen. Nun spielen sich die sieben Mädels von Saison zu Saison immer mehr zum Aushängeschild des Vereins. Am ersten Spieltag empfingen unsere Juniorinnen 18 die Mädelsgruppe des TC Ruhmannsfelden. Die Partie wurde bereits mit Spannung erwartet, da man in den Ruhmannsfelderinnen starke Gegnerinnen sah. Letztendlich war die gerechte Punkteteilung nach dem 3:3-Endstand für beide Mannschaften zufriedenstellend.



Damen

Eine feste Institution unseres Vereins ist seit vielen Jahren unsere Damenmannschaft. Johanna Schuster, Lea und Marina Löffler, Maria Denk, Mannschaftsführerin Wilma Ludwig und Stefanie Döringer treten auch in dieser Sommersaison wieder als gewohntes 4er-Team an. Jeden Dienstagabend treffen sich die Damen zum Training und zeigen ihrem Trainer Roland immer wieder aufs Neue die Freude am Tennissport und ihre unermüdliche Bereitschaft sich zu verbessern. Am Muttertag eröffneten die Damen ihre Saison und trafen zuhause auf den TC Ruhmannsfelden. Sie spielten stark auf und sicherten sich verdient drei Punkte aus den Einzeln. Die Doppel versprachen Nervenkitzel und große Spannung auf beiden Seiten und so war es nicht verwunderlich, dass man sich hier die Punkte teilte. Am Ende des Tages konnten unsere Damen mit dem 4:2 ihren ersten Saisonsieg feiern. Ihr zweites Spiel bestritten unsere Damen beim TC Rinchnach. Nach teilweise sehr langen und äußerst knappen Matches erkämpften sie sich ein zwischenzeitliches 3:1 für Kirchdorf. Die Doppelpaarungen überzeugten schließlich auf ganzer Linie und so durfte man sich über einen verdienten 5:1-Sieg freuen.



Die OPTIKERIN ●●
Maßangefertigte Brillen aus
Kunststoff - Edelstahl - Büffelhorn
www.dieoptikerin.de - Tel. 08555-406057

Herren 40



Als neu gemeldete Mannschaft in altbekannter Formation schlagen unsere Herren 40 heuer auf. Als Stammspieler um Mannschaftsführer Walter Krönauer sind in dieser Sommersaison Ronny Kästner, Bernhard Neubauer, Markus Schreiner, Denis Mir, Manuel Müller und Matthias Garhammer auf Niederbayerns Tennisplätzen anzutreffen. Unterstützt werden sie von Gerhard Fuchs, Otto Wittenzellner, Waldemar Kaiser und den Kirchdorfer Eigengewächsen Martin Raith, Marco Fuggenthaler und Reinhold Kraft. Jeden Mittwoch kommen unsere Herren 40 in großer Anzahl auf der Anlage zusammen, um nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich und mannschaftlich zusammenzuwachsen und zurück zu alten, bewährten Traditionen zu gelangen: Zamhoidn, zamhaifa und zamspain. Das neu formierte Kirchdorfer Herren 40-Team durfte zum Saisonstart gleich den ersten Auswärtssieg beim TC Schöllnach feiern. Mental und spielerisch stark zeigten sich die Herren 40 in den Einzeln und konnten dabei vier Siege bei zwei Niederlagen verbuchen. In den anschließenden drei Doppel überzeugten sie ebenfalls und entschieden davon zwei für sich. Damit stand es am Ende des Tages 6:3 für die Kirchdorfer und der erste Auswärtssieg war perfekt. Zum zweiten Spiel durften unsere Herren 40 das Team des TC Waldkirchen auf heimischer Anlage willkommen heißen. Die Kirchdorfer konnten in den sechs Einzelbegegnungen vier Matches für sich entscheiden. In den darauffolgenden Doppeln holte man drei weitere Punkte. Somit beendeten die Herren 40 ihren ersten Heimspieltag verdient mit einem 7:2-Erfolg. Unsere Herren schlugen am dritten Spieltag dann auswärts beim TC Blau-Weiß Fürstzell auf. Nahezu in Bestbesetzung angetreten stand es nach spannenden Einzeln zunächst 3:3. In den anschließenden taktisch klug aufgestellten Doppeln ließ man den Gegner jedoch keine Chance und sicherte sich am Ende einen souveränen 6:3-Erfolg. Somit bleibt das Team nach dem dritten Sieg in Folge Tabellenführer. Unsere Herren 40 bedanken sich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bei Martin Raith und seinem

„Händisch Gmocht“ für die überaus großzügige Spende. Dank der finanziellen Unterstützung konnten sich die Spieler neue Outfits bestellen und werden in dieser Saison einheitlich und toll gekleidet auf den Tennisplätzen auflaufen. **Unsere fünf TC-Teams freuen sich nach den freien Wochenenden der Pfingstpause auf die weiteren Rundenspiele und hoffen wieder auf zahlreiche Zuschauer.**

Erster und zweiter Platz für Kirchdorf beim Mixed-Turnier des TC Büchlberg

Steffi Döringer, Lea Löffler, Ronny Kästner und Markus Schreiner waren in Büchlberg äußerst erfolgreich im Einsatz. Die Paarung Döringer/Kästner sicherte sich in der Konkurrenz B den ersten Platz. Auch der zweite Platz ging nach Kirchdorf an die Paarung Löffler/Schreiner. Herzlichen Glückwunsch für die herausragende Leistung!



Highlight im Mai: Tag des offenen Tennisplatzes im Rahmen der Aktion „Der Ehrentag“

Der TC Kirchdorf beteiligte sich am deutschlandweiten Mitmachtag zum Geburtstag des Grundgesetzes. Die Idee dieses Ehrentages war, sich vor Ort zu engagieren, Menschen zu begegnen und gemeinsam anzupacken, alles unter dem Motto „Für dich. Für uns. Für alle.“ Ein Tag des offenen Tennisplatzes am 20. Mai 2026 konnte all diese Ideen umsetzen. Der Aktionstag war ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Besucher auf die Anlage. Die kleinen Gäste waren mit Begeisterung beim Schnuppertraining dabei und freuten sich am Ende über eine Urkunde. Viele Mamas nutzten die Zeit und testeten selbst ihr Tennis-Geschick, während ihre Kleinen auf dem Platz standen.

Das Highlight für die Kids war eindeutig das gemeinsame Steigenlassen der bunten Luftballons mit selbstgestalteten Anhängern. Später gab es noch ein Schnuppertraining für Erwachsene, das ebenfalls gut angenommen wurde. Mit Kaffee, Kuchen und Würstlsemeln war für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt. Der TC Kirchdorf bedankt sich bei allen Helfern und Gästen für diesen rundum gelungenen Ehrentag.



SAISONENDE BEI DEN WALDSCHÜTZEN

Kirchdorf, 14.05.2026. Zum Ende der Luftdrucksaison hielten die Waldschützen Kirchdorf ihre Königsfeier im Schützenheim ab. Bevor jedoch die Sieger der Vereinsmeisterschaft geehrt wurden, zog man traditionell nach Grünbühl zum Schützenmarterl, um die jährliche Maiandacht abzuhalten.



Nach der Andacht bedankte sich der Schützenmeister bei allen Teilnehmern. Ein besonderer Dank galt Perl Bianca, die diese Anlage immer sehr gut pflegt. Ein Dank ging auch an Gerhard Süß, der den Zustand der Totenbretter überprüft und diese immer aktuell hält. Außerdem bedankte er sich bei Süß Monika für die Gestaltung der Maiandacht. Anschließend marschierte man zurück ins Schützenheim, um den König / die Königin des Jahres 2026 zu ermitteln. Wie schon seit Jahren praktiziert, wird der Schützenkönig erst unmittelbar vor der Siegerehrung ermittelt. Nach der Ankunft im Schützenheim gab jeder aktive Schütze seinen Wertungsschuß auf die Königsscheibe ab.



Bevor jedoch die Erstplatzierten geehrt wurden, begrüßte Schützenmeister Arnold Gigl alle anwesenden Vereinsmitglieder. Er bedankte sich bei allen Anwesenden und Teilnehmern an der Vereinsmeisterschaft für die gute und reibungslose Zusammenarbeit. Besonders bedankte er sich bei den Vereinsmitgliedern für die Unterstützung und Mitarbeit bei allen Veranstaltungen, bei denen die Waldschützen aktiv waren. Ein besonderer Dank ging außerdem an Waltraud Gigl, durch deren unermüdlichen Einsatz das Schützenheim immer in einem Top-Zustand ist. Die Eröffnungsscheibe 2026 sicherte sich mit einem 11,1 - Teiler Christoph Gigl. Auf den weiteren Plätzen folgten Marco Eiter und Roland Süß.

Bei der Blattlaga-Wertung wird der beste Tiefschuß gewertet, der im Rahmen der Vereinsmeisterschaft auf die Meisterserien abgegeben wird. In der LG-Wertung sicherte sich Christoph Gigl mit einem 3,6-Teiler den ersten Platz, gefolgt von Roland Pils (4,4-Teiler) und Waltraud Gigl (14,7-Teiler). Blattlaga bei den Luftpistolenschützen wurde mit einem 29,8-Teiler Roland Süß. Auf dem zweiten Platz kam Jochen Saxinger mit einem 43,1-Teiler, gefolgt von Gerhard Süß mit einem 77,6-Teiler.

In den verschiedenen Disziplinen gab es folgende Platzierungen:

Luftgewehr Herren: 1. Gigl Christoph (961 R), 2. Eiter Marco (875 R), 3. Pils Roland (859 R)
Luftgewehr Damen: 1. Gigl Waltraud (908 R)
Luftpistole Herren: 1. Gigl Arnold (876 R), 3. Saxinger Valentin (869 R), 3. Süß Roland (861 R)
Luftpistole Damen: 1. Süß Angela (893 R), 2. Köckeis Saskia (790 R), 3. Saxinger Sylvia (604 R)
Die Kombinationswertung (LG / LP) in der Schützenklasse Herren sicherte sich Gerhard Süß.

Bei den Schülern sicherte sich Paul Augustin mit 814 Ringen mit dem Lichtgewehr den ersten Platz. Auf den zweiten Platz kam David Raith mit 753 Ringen, gefolgt von Isabel Augustin (570 Ringen).

Auch mit dem Blasrohr wurden die besten ermittelt. Bei den Schülern wurde hierfür eine Dart-Scheibe aufgebaut, auf der die Schüler ihre Wertungsschüsse abgaben. Erster wurde hier Leo Dannerbauer mit 590 Punkten. Mit 418 Punkten sicherte sich Isabel Augustin den zweiten Platz, Paul Augustin kam mit 318 Punkten auf den dritten Platz. Bei den Erwachsenen sicherte sich Gerhard Süß mit 238 Ringen den ersten Platz, gefolgt von Christoph Gigl (197 Ringe) und Günter Köckeis (189 Ringe).

Abschließend kam Arnold zur Proklamation des Schützenkönigs/der Schützenkönigin. Da in dieser Saison wieder einige Schüler an der Vereinsmeisterschaft teilnahmen, wurde auch bei ihnen der Jugendkönig ermittelt. Bei den Schülern wurde Leo Dannerbauer Jugendkönig, gefolgt von Isabel Augustin und Paul Augustin. Bei den Erwachsenen wurde Angela Süß mit der geringsten Differenz auf einen vorgegeben Teiler Schützenkönigin. Auf den zweiten Platz kam Christoph Gigl, gefolgt von Valentin Saxinger. Zum Schluß überreichte Arnold noch ein kleines Präsent an Christoph Gigl, der vor kurzem den Titel des Bezirksschützenkönig gewann. Beim Königsschießen des Schützenbezirks Niederbayern sicherte sich Christoph mit einem 27,0-Teiler den Titel des Bezirksschützenkönigs.

Abschließend bedanke sich der Schützenmeister noch mal bei allen Teilnehmern und gratulierte ihnen nochmal zu ihren Leistungen. Auch bedankte er sich noch mal bei allen Helfern, die durch ihre Arbeit den Verein tatkräftig unterstützen. Abschließend erinnerte er noch daran, daß das Training der Bogenschützen bereits begonnen hat und Interessierte jederzeit willkommen sind.

WALDSCHÜTZEN STELLEN DEN BEZIRKSSCHÜTZEN- KÖNIG 2026

Kirchdorf, 26.04.2026. Anfang Februar waren die 19 Gauschützenkönige aus dem Schützenbezirk Niederbayern eingeladen, um im Schützenhaus in Wallersdorf den Schützenkönig für den Bezirk Niederbayern zu ermitteln.

Dabei konnte jeder Schütze 10 Schüsse abgeben, von denen das beste Blattl gewertet wurde. Um die Spannung bis zur Siegerehrung aufbauen zu können, wurde den Schützen ihr genaues Ergebnis sowie die Platzierung nicht mitgeteilt.

Mitte April fand dann die Königsproklamation statt. Da Christoph eine persönliche Einladung erhalten hat, hat er schon damit gerechnet, auf den vorderen Plätzen zu landen. Daß es doch für den Titel reicht, war dann schon eine große Überraschung. Mit einem 27,0 - Teiler konnte er sich den Titel des Bezirksschützenkönigs sichern.

Auch die Waldschützen gratulieren Christoph zu dieser Leistung. Durch diesen Titel wird Christoph auch einige Einladungen erhalten, um bei den großen Festumzügen in Niederbayern teilzunehmen.



Insgesamt kamen ca. 20 Schülerinnen und Schüler der Kirchdorfer Grundschule ins Schützenheim, um den Umgang mit dem Lasergewehr und dem Blasrohr auszuprobieren.

Am letzten Termin waren noch mal fast alle Schülerinnen und Schüler anwesend, um ihre Treffsicherheit mit dem Lasergewehr und dem Blasrohr zu beweisen. Jeder konnte noch mal 2 Serien a' 10 Schuß mit dem Lasergewehr abgeben, um sich in der Ergebnisliste noch mal verbessern zu können. Für die Schülerinnen und Schüler war es eine besondere Herausforderung, sich für die Dauer einer Serie mit allen Sinnen auf den die Abgabe des Schusses zu konzentrieren. Die beste Serie mit 88 Ringen wurde von Augustin Paul abgegeben, der jedoch als aktives Mitglied bei den Waldschützen im Training ist.

Auf dem Platz zwei kam Georg Stangl mit 74 Ringen, gefolgt von Madeleine Ambros mit 72 Ringen. Abschließend wurden allen Teilnehmern noch eine Medallie für die erfolgreiche Teilnahme überreicht.

Zum Schluß bedankte sich Schützenmeister Arnold Gigl noch mal bei allen Teilnehmern für die aktive Teilnahme an diesem Programm. Sein Dank galt auch den Helfern der Waldschützen, die an den Schießterminen die Schülerinnen und Schüler immer zu guten Leistungen motivieren konnten.

Ein besonderer Dank galt Jochen Ambros, der die Organisation dieses Programms übernahm und damit den Kinder die Möglichkeit bietet, um in die unterschiedlichen Sportarten der teilnehmenden Vereine hineinschnuppern zu können.

Der Sozialverband VdK informiert: Kreisgeschäftsführer Helmut Plenk macht aufmerksam

WISSENSWERTES ZUR RENTENVERSICHERUNG

Ab dem 01.07.2026 kann man bei Minijobs die fehlende Versicherungspflicht wieder aktivieren!!!

Zum 01.07.2026 tritt eine bedeutende Neuregelung für Minijobs in Kraft: Minijobberinnen und Minijobber, die bislang einen Antrag auf Befreiung von der Rentenversicherungspflicht gestellt haben, können künftig auf eigenen Wunsch wieder in die Rentenversicherungspflicht zurückkehren.

Bislang konnten geringfügig Beschäftigte (Minijobber) auf Antrag von der Rentenversicherungspflicht befreit werden. Viele Beschäftigte nutzten diese Option, um Sozialabgaben zu sparen. Mit der Reform wird die Flexibilität für Beschäftigte erhöht: Wer die Vorteile der Rentenversicherungspflicht (z. B. Erwerb von Pflichtbeitragszeiten, vor allem Ansprüche auf Erwerbsminderungsrente) nutzen möchte, kann künftig einmalig zur Versicherungspflicht zurückkehren.

Voraussetzungen und Ablauf

- Die Rückkehr in die Rentenversicherungspflicht ist nur auf ausdrücklichen Antrag der Beschäftigten beim Arbeitgeber möglich.
- Bei mehreren Minijobs muss die Rückkehr einheitlich für alle Beschäftigungen erfolgen.
- Die Aufhebung der Befreiung wirkt ausschließlich für die Zukunft und greift ab dem Folgemonat nach Eingang des Antrags beim Arbeitgeber.
- Eine rückwirkende Änderung ist ausgeschlossen.
- Nach der Rückkehr zur Rentenversicherungspflicht ist eine erneute Befreiung endgültig ausgeschlossen.

Wichtig für Minijobber 2026

- Start der neuen Option: 01.07.2026.
- Eigenanteil der Beschäftigten bei Rentenversicherungspflicht: in der Regel 3,6 % im gewerblichen Bereich, 13,6 % im Privathaushalt.



- Minijob-Grenze 2026: 603 € pro Monat, dynamisch an den Mindestlohn gekoppelt.

Warum sich die Rückkehr in die Rentenversicherung lohnt

- Es entstehen wieder Pflichtbeitragszeiten, die für Leistungsansprüche der gesetzlichen Rentenversicherung (z. B. Reha Leistungen, Erwerbsminderungsrente) relevant sind.
- Pflichtbeiträge aus Minijobs zählen auf die Wartezeiten von 5, 35 und 45 Jahren für die Gewährung von Altersrenten, Pflichtbeiträge bieten aber zusätzlichen Schutz und Zugang zu weiteren Fördermöglichkeiten (z. B. Riester Förderung).

Weitere Auskünfte erteilt
die VdK-Geschäftsstelle Arberland
Am Sand 5, 94209 Regen

Tel. 09921/97001-0
Fax: 09921/97001-11
E-mail: kv-arberland@vdk.de

TEILNAHME BEIM PROGRAMM SPORT-NACH-1

Kirchdorf, 12.05.2025. Die Waldschützen beteiligten sich auch dieses Jahr am Kooperationsmodell Sport-nach-1 der Grundschule Kirchdorf.

Mit diesem Programm wird den Grundschulern die Möglichkeit gegeben, sich einmal in der Woche in verschiedenen Aktivitäten, die in der Gemeinde angeboten werden, auszuprobieren. Von Januar bis Mai konnten die Schüler einmal im Monat ihre Treffsicherheit mit dem Lasergewehr prüfen. Auch mit dem Blasrohr konnten sie üben und ihre Treffsicherheit ermitteln.

Hier wird ihnen der richtige Umgang mit dem Lasergewehr und dem Blasrohr nahegebracht. Für das Schießen mit dem Lasergewehr gibt es keine Altersbeschränkung. Sobald die Kinder das Lasergewehr halten und am Schießstand das Ziel anvisieren können, dürfen sie mit dem Lasergewehr schießen.



AUTORENLESION AN DER MUSIKALISCHEN GRUNDSCHULE KIRCHDORF

Auftakt zur Lesewoche begeistert Schüler

Mit einer stimmungsvollen Autorenlesung wurde die diesjährige Lesewoche an der Schule feierlich eröffnet. Zu Gast war der Autor und pensionierte Lehrer Hans Pongratz, der sich intensiv mit dem Werken von Siegfried von Vegesack beschäftigt hat. Pongratz hat dessen sogenannte „100-Zeilen-Geschichten“ in zwei Bänden zusammengefasst und brachte den Schülerinnen und Schülern Leben und Werk des Autors auf lebendige Weise näher. Bereits zur Begrüßung sorgten die Kinder für eine besondere Atmosphäre: Mit dem bayerischen Lied „I bin do“ hießen sie ihren Gast herzlich willkommen. Im Anschluss stellte Hans Pongratz den Schriftsteller Siegfried von Vegesack vor, der bis zu seinem Tod im Jahr 1974 unter einfachen Verhältnissen im Turm von Weißenstein lebte – einem Gebäude, das er selbst augenzwinkernd als „fressendes Haus“ bezeichnete. In seiner Lesung trug Pongratz ausgewählte 100-Zeilen-Geschichten aus Vegesacks Leben vor und zog die kleinen Zuhörer damit schnell in seinen Bann. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren unter anderem, dass der Autor gemeinsam mit seinen geliebten Hunden in Weißenstein begraben wurde. Auch lernten sie, dass Vegesack als einer der ersten Bewohner des Bayerischen Waldes ein Windrad betrieb. Für heitere Momente sorgten zudem die Erzählungen über seinen amerikanischen Vetter. Mit viel pädagogischem Geschick verstand es Hans Pongratz, die Kinder für die Geschichten zu begeistern und ihnen die Welt des Autors anschaulich näherzubringen. Zwischendurch lockerten die Schülerinnen und



Schüler das Programm mit weiteren bayerischen Liedbeiträgen auf. Die Lesewoche bietet in den kommenden Tagen noch zahlreiche weitere Aktionen rund ums Lesen. Der gelungene Auftakt machte bereits Lust auf mehr. Zum Abschluss der Veranstaltung verabschiedeten die Kinder ihren „Lesemillionär“ Hans Pongratz mit herzlichen Worten, dem Lied vom Lesemillionär und einem kleinen Präsent. Voller Vorfreude blickten sie nun auf einen geplanten Ausflug nach Weißenstein – auf den Spuren von Siegfried von Vegesack.

LESEFREUDE IM GANZEN SCHULHAUS: ELTERN LESEN AN DER GRUNDSCHULE KIRCHDORF IM WALD

Kirchdorf im Wald. Im Rahmen ihrer diesjährigen Lesewoche hat die Grundschule Kirchdorf im Wald eine besondere Aktion auf die Beine gestellt: Ein Elternvorlesen, das bei Kindern wie Erwachsenen großen Anklang fand. Zehn engagierte Eltern nahmen sich Zeit, um den Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Büchern vorzulesen und gemeinsam in die Welt der Geschichten einzutauchen.

Mit einer musikalischen Begrüßung startete die Veranstaltung stimmungsvoll. Anschließend verteilten sich die Kinder mit ihren „Eintrittskarten“ auf mehrere Räume im gesamten Schulhaus.

Eine Stunde lang wurde vorgelesen, gelauscht und anschließend über die Inhalte gesprochen. Die Kinder nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, ihre Eindrücke zu schildern und sich aktiv mit den Geschichten auseinanderzusetzen. Dabei entstand ein lebendiger Austausch, der weit über das reine Zuhören hinausging.



Zum Abschluss kamen alle Beteiligten noch einmal zusammen. Mit einer musikalischen Verabschiedung klang die gelungene Veranstaltung aus. Als Zeichen des Dankes erhielten die beteiligten Eltern eine Urkunde für ihren Einsatz als Lesepaten.

Die Aktion zeigte eindrucksvoll, wie wichtig gemeinsames Lesen ist – und wie sehr es die Freude an Büchern fördern kann, wenn Schule und Elternhaus Hand in Hand arbeiten.



LESEFREUDE ALS SCHLÜSSEL ZUM BILDUNGSERFOLG: LANDRAT RAITH BEGEISTERT GRUNDSCHÜLER

Kirchdorf. Die Förderung der Lesekompetenz gehört zu den zentralen Aufgaben der Schule – darin sind sich Pädagogen einig.

Lesen ist eine grundlegende Fähigkeit, die maßgeblich über den schulischen und später auch beruflichen Erfolg entscheidet. Dabei spielt nicht nur das eigenständige Lesen eine wichtige Rolle, sondern auch das Vorlesen, das die Freude an Geschichten weckt und Kinder nachhaltig für Bücher begeistert.

Wie lebendig und inspirierend Leseförderung gestaltet werden kann, zeigte sich kürzlich an der Musikalischen Grundschule Kirchdorf im Rahmen ihrer Lesewoche. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch von Landrat Dr. Ronny Raith, der als Lesepate die Schülerinnen und Schüler begeisterte. Mit einem fröhlichen Begrüßungslied wurde der Gast von der gesamten Schulfamilie herzlich empfangen. Anschließend nahm sich Dr. Raith Zeit, den Kindern aus dem beliebten Buch „Die Schule der magischen Tiere – Der Kokosnuss-Klau“ vorzulesen. Einfühlsam und kindgerecht verstand er es, die jungen Zuhörer in die Geschichte hineinzuziehen und ihre Fantasie anzuregen. Doch damit nicht genug: Im Anschluss an die Lesung entwickelte sich eine lebhaft Diskussion über ein zentrales Thema der Geschichte – das Durchhaltevermögen. Gemeinsam mit den Kindern sprach Dr. Raith darüber, wie wichtig es ist, auch in schwierigen Situationen nicht vorschnell aufzugeben, sondern Herausforderungen anzunehmen und aktiv nach Lösungen zu suchen. Auch



die Verabschiedung des Ehrengastes gestaltete sich besonders herzlich: Mit dem Lied „Lesemillionär“, warmen Worten der Schülerinnen und Schüler sowie einem kleinen persönlichen Geschenk bedankte sich die Schulfamilie für den Besuch.

Die Gunst der Stunde nutzte zudem die vierte Klasse: Kurzerhand entführten die Kinder den Landrat in ihr Lesekino. Dort stand Dr. Raith Rede und Antwort für den Schulfilm, der das aktuelle Schuljahr dokumentiert. Mit großer Neugier stellten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Fragen und sorgten so für ein lebendiges Interview, das sicherlich einen besonderen Platz im Film einnehmen wird. Der Besuch des Landrats unterstrich eindrucksvoll, wie wichtig gesellschaftliches Engagement für die Bildung junger Menschen ist. Gleichzeitig zeigte er, dass Lesen weit mehr ist als eine schulische Pflicht – es ist ein Schlüssel zur Welt, der Neugier weckt, Horizonte erweitert und Kinder stark macht für ihren weiteren Lebensweg.





Sieger unseres Lesewettbewerbs 2026: 1. Sieger: Leo Fuggenthaler, 2. Sieger: Leah Muhr, 3. Sieger: Selina Schneider

LESEWETTBEWERB BEGEISTERT AN DER MUSIKALISCHEN GRUNDSCHULE KIRCHDORF

Lesen ist weit mehr als das bloße Entziffern von Buchstaben – es gilt als grundlegende Kompetenz und als entscheidende Voraussetzung für den Erfolg in Schule und späterem Arbeitsleben.

An der Musikalischen Grundschule Kirchdorf nimmt die Förderung der Lesefähigkeit daher einen zentralen Stellenwert ein. Ein besonderer Höhepunkt in diesem Bereich ist die alljährliche Lesewoche, die auch in diesem Schuljahr wieder mit einem spannenden schulinternen Lesewettbewerb ihren Höhepunkt fand. In diesem Jahr durfte sich die Schule über eine hochkarätig besetzte Jury freuen: Altbürgermeister Herbert Altmann, der amtierende Bürgermeister Alois Wildfeuer sowie der zukünftige Bürgermeister Michael Rankl nahmen sich die Zeit, die jungen Leserinnen und Leser zu bewerten. Die Gäste wurden von der Schulfamilie musikalisch herzlich empfangen und erlebten gleich zu Beginn die besondere Verbindung von Musik und Lernen, die das Profil der Schule prägt.

Gemeinsam stimmten sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Gäste mit dem fröhlichen Lied „Lesemillionär“ auf den Wettbewerb ein. Anschließend erklärte Lesebeauftragte Sonja Fritz den Ablauf des Wettbewerbs und bereitete die Teilnehmenden auf ihre Auftritte vor.

Aus jeder Klasse traten die jeweils zwei klasseninternen Voriesieger an. In der ersten Runde präsentierten sie einen vorbereiteten, bekannten Text und überzeugten dabei mit Lesesicherheit, Betonung und Ausdruck. Nach einer musikalischen Pause folgte die zweite, besonders anspruchsvolle Runde: Hier mussten die Kinder einen unbekannten Text vortragen und ihr Können spontan unter Beweis stellen.

Während sich die Jury zur Beratung zurückzog, war die Spannung in der Aula deutlich spürbar. Schließlich war es soweit: Die Siegerinnen und Sieger wurden unter großem Applaus verkündet: Den ersten Platz sicherte sich Leo Fuggenthaler aus der



Lesewettbewerb 22. April 2026 mit unserer Bürgermeisterjury: Altbürgermeister Herbert Altmann sen., amtierender Bürgermeister Alois Wildfeuer, zukünftiger Bürgermeister Michael Rankl

3. Klasse. Auf dem zweiten Platz folgte Leah Muhr, ebenfalls aus der 3. Klasse. Den dritten Platz belegte Selina Schneider aus der 4. Klasse. Alle Siegerinnen und Sieger erhielten eine Urkunde. Doch auch die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gingen nicht leer aus: Sie wurden ebenso mit einem Buchgeschenk belohnt – ganz im Sinne der Leseförderung.

Zum Abschluss bedankten sich die Kinder bei den drei Bürgermeistern mit herzlichen Worten und einem persönlichen Geschenk für ihr Engagement und ihre Zeit. Der gelungene Wettbewerb zeigte einmal mehr: Die Leseförderung hat in Kirchdorf einen hohen Stellenwert – und wird mit viel Herzblut gelebt.

BÜCHER, BEGEISTERUNG UND BEGEGNUNG: ERFOLGREICHE LESEWOCHE AN DER MUSIKALISCHEN GRUNDSCHULE KIRCHDORF

Mit einem lebendigen Bücherflohmarkt ging an der Musikalischen Grundschule Kirchdorf eine abwechslungsreiche Lesewoche zu Ende.

Am letzten Aktionstag verwandelte sich die Aula in einen bunten Marktplatz rund ums Buch: Die Schülerinnen und Schüler gestalteten eigenverantwortlich ihre eigenen Verkaufsstände, boten gut erhaltene Kinder- und Jugendbücher an, stöberten nach neuem Lesestoff und kamen miteinander ins Gespräch.

Ziel der Lesewoche war es, die Lesekompetenz der Kinder nachhaltig zu stärken und gleichzeitig die Freude am Lesen zu wecken. Dafür hatte das Kollegium ein vielfältiges Programm zusammengestellt: Lesungen, ein Lesewettbewerb, tägliches Tandemlesen im gesamten Schulhaus, Lesungen für die Vorschulkinder – und vieles mehr.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem täglichen Tandemlesen. Dabei lasen jeweils zwei Kinder gemeinsam – eine Methode, die sowohl die Leseflüssigkeit als auch das Textverständnis fördert. Diese feste Lesezeit ist grundsätzlich einmal wöchentlich im Schulalltag fest verankert und wird von den Kindern mit großer Begeisterung angenommen.

Auch die Vorschulkinder wurden aktiv eingebunden. Für sie organisierten die Grundschüler eigene Lesungen und präsentierten stolz ihr Können. Diese Begegnungen stärkten nicht nur die Lesekompetenz, sondern auch das Selbstvertrauen der jungen Leserinnen und Leser.

Der abschließende Bücherflohmarkt stellte für viele Kinder ein echtes Highlight dar – nicht nur wegen der vielen Bücher, sondern auch aufgrund der Eigenverantwortung. Bereits im Vorfeld mussten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Aufgaben selbstständig planen und umsetzen: Wie gestalte ich meinen Verkaufsstand? Wo baue ich ihn auf? Welche Preise verlange ich für meine Bücher? Mit welchen Rabattaktionen kann ich mehr Kundinnen und Kunden gewinnen? Und kann ich vielleicht sogar einen Büchertausch anbieten, um selbst wieder neues Lesefutter



zu bekommen? In der Aula herrschte dabei emsiges Treiben: Die Schülerinnen und Schüler feilschten geschickt, verglichen Preise und freuten sich sichtlich über ihre Verkaufserfolge. Überall wurde gelacht, gehandelt und gelesen – ein lebendiges Zeichen dafür, wiesehr Bücher begeistern können. Zum feierlichen Abschluss der Lesewoche erklang noch einmal das Lied vom „Lesemillionär“, das viele Kinder auswendig mitsangen und das die gelungene Woche stimmungsvoll abrundete.

Die Lehrer zeigten sich äußerst zufrieden mit dem Verlauf der Woche: „Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Freude und Engagement die Kinder beim Lesen und Organisieren dabei waren. Unser Ziel, Lesen als etwas Positives und Bereicherndes zu vermitteln, haben wir definitiv erreicht.“

Mit vielen neuen Büchern im Gepäck und zahlreichen Leseerlebnissen im Herzen verabschiedeten sich die Schülerinnen und Schüler schließlich in den Alltag – motiviert, auch über die Lesewoche hinaus weiterhin in spannende Geschichten einzutauchen.



I DRUMHERUM - AN DER GRUNDSCHULE KIRCHDORF

Musik, Malerei und Mitmachfreude an der Grundschule Kirchdorf

Im Rahmen des Musikprogramms „Drumherum“ sowie des Aktionstags „Musik“ durfte die Musikalische Grundschule Kirchdorf im Wald zwei besondere Ehrengäste begrüßen: Roland Pongratz und Sonja Petersamer schickten die Musiker Marcel Roth und Markus Tinner von der Band Air Collage nach Kirchdorf.

Die beiden Künstler gestalteten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zwei abwechslungsreiche Unterrichtsstunden voller Musik, Kreativität und Begeisterung. Die Kinder wurden dabei in zwei Gruppen aufgeteilt: Während eine Gruppe gemeinsam mit den Musikern sang und verschiedene Lieder einstudierte, setzte sich die andere Gruppe kreativ mit Musik und Farben auseinander und malte Bilder passend zu den gehörten Klängen.

Auf dem musikalischen Programm standen sowohl bekannte bayerische Lieder als auch ein eigens von den beiden Gästen komponiertes schweizerisches Stück. Mit viel Freude und Engagement gelang es Marcel Roth und Markus Tinner, die Kinder zum Mitsingen, Zuhören und kreativen Gestalten zu motivieren.

Die Schülerinnen und Schüler erlebten dabei Musik einmal auf ganz besondere Weise – nicht nur als Zuhörer, sondern als aktive Mitgestalter. Der Besuch der Band Air Collage wird den Kindern der Grundschule Kirchdorf im Wald sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und die Vorfreude auf's Drumherum in Regen wecken.



SCHULGARTENPROJEKT AN DER GRUNDSCHULE KIRCHDORF IM WALD: HOCHBEET BEPFLANZT

Vergangenem Montag war es wieder so weit: Wie jedes Jahr konnten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kirchdorf im Wald gemeinsam mit dem örtlichen Gartenbauverein das Hochbeet auf dem Pausenhof bepflanzen. Rosi Raith und Angela Süß führten die Kinder dabei fachkundig an das Gärtnern heran.

Zunächst wurde die Erde sorgfältig aufgelockert und Reihen für die einzelnen Gemüsesorten gezogen. Anschließend durften die Schülerinnen und Schüler eigenständig Radieschen und gelbe Rüben aussäen. Außerdem wurde gemeinsam eine Schnittlauchpflanze eingesetzt. Die Damen des Gartenbauvereins verrieten den Kindern dabei auch einen besonderen Tipp: Frisch gepulverter Schnittlauch auf dem mitgebrachten Butter- oder Frischkäsebrötchen sei ein ganz besonderer Genuss. Natürlich durfte auch das vorsichtige Angießen nicht fehlen. Darüber hinaus erhielten die Kinder viele wertvolle Tipps zur Pflege der Pflanzen, damit das Gemüse in den kommenden Wochen gut wachsen und gedeihen kann. Mit großer Begeisterung und viel Einsatz waren die Kinder bei der Arbeit. Nun freuen sich alle darauf, die Entwicklung der Pflanzen täglich beobachten zu können und den Weg vom Samen bis zur Ernte miterleben. Gleichzeitig übernehmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung für das Hochbeet, indem sie sich künftig um das Gießen sowie das Hegen und Pflegen der Pflanzen kümmern. Ein herzlicher Dank gilt den engagierten Damen des Gartenbauvereins, die sich jedes Jahr Zeit für dieses besondere Projekt nehmen. Durch ihren Einsatz ermöglichen sie den Kindern einen anschaulichen Einblick in Natur und Wachstum und helfen dabei, die gesunde Pause der Schule mit frischem Gemüse aus dem eigenen Hochbeet zu ergänzen.



GEWI GmbH

Gerhard Wimschneider

Kirchberger Str. 4
94259 Untermittendorf

Tel.: 0 99 27 • 950 99 55
Fax: 0 99 27 • 950 99 94



GEWI

Lieferung und Montage von

- Photovoltaik und thermischen Solaranlagen
- komplette Bäder und Badrenovierung
- moderne effiziente Heizungssysteme
- Projektplanung u. -beratung

Photovoltaik

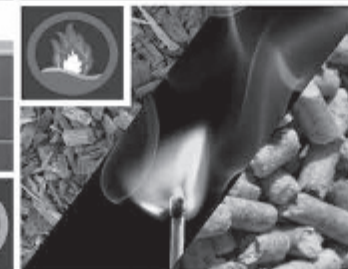
Heizung

Bäder

Planung



Solar



Energie



Wellness



Konzeption



www.gewi-gmbh.de
info@gewi-gmbh.de





INACHRICHTEN AUS DEM KINDERGARTEN ST. WILHELM

Bei uns ist immer etwas los!

Abschied Alois

Für unsere Schulanfänger gab es im Kindergarten eine kleine Abschiedsfeier. Zu diesem besonderen Anlass besuchte uns auch der Bürgermeister.

Die Kinder freuten sich sehr über den Besuch und hatten einige lustige Aufgaben für den Bürgermeister vorbereitet. Mit viel Spaß und guter Laune stellte er sich den Aufgaben und machte begeistert mit.

Gemeinsam verbrachten wir eine schöne Zeit mit vielen fröhlichen Momenten. Der Besuch des Bürgermeisters war für die Kinder ein besonderes Erlebnis und ein schöner Abschluss ihrer Kindergartenzeit.



Eingewöhnung

In den vergangenen Wochen stand in der Kinderkrippe wieder die Eingewöhnung neuer Kinder im Mittelpunkt. Auch für viele Familien begann damit ein neuer und aufregender Lebensabschnitt. Mit viel Geduld, Einfühlungsvermögen und Zeit begleiteten die Erzieherinnen und Erzieher die Kinder auf ihren ersten Schritten in den Krippenalltag.

Die Eingewöhnung erfolgte schrittweise, damit sich die Kinder behutsam an die neue Umgebung, die Gruppe und die Bezugspersonen gewöhnen konnten. Anfangs erkundeten die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern die Räume, lernten Spielsachen kennen und knüpften erste Kontakte. Nach und nach wurden die gemeinsamen Zeiten verlängert und erste kurze Trennungen ermöglicht. Besonders wichtig war dabei, auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes einzugehen. Während manche Kinder schnell Vertrauen fassten und neugierig die neuen Spielmöglichkeiten entdeckten, benötigten andere etwas mehr Zeit, um sich sicher und geborgen zu fühlen. Durch feste Rituale, liebevolle



Begleitung und einen geregelten Tagesablauf konnten die Kinder zunehmend Vertrauen aufbauen. Auch für die Eltern war die Eingewöhnungszeit eine besondere Erfahrung. In Gesprächen mit dem pädagogischen Team konnten Fragen geklärt und wichtige Informationen ausgetauscht werden. So entstand eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Krippe.



Erste Hilfe

Jedes Jahr findet für unsere Schulanfänger ein Erste-Hilfe-Kurs im Kindergarten statt. Dabei lernen die Kinder auf spielerische Weise, wie sie in kleinen Notfällen helfen können. Die Kinder erfahren, wie man einen Notruf absetzt, kleine Verletzungen ver

sorgt und anderen hilft. Mit viel Spaß und kindgerechten Übungen konnten die Schulanfänger wichtige Dinge rund um die Erste Hilfe kennenlernen. Der Kurs ist jedes Jahr ein besonderes Erlebnis und gibt den Kindern mehr Sicherheit und Selbstvertrauen.



Xperium

Unsere Schulanfänger machten einen spannenden Ausflug ins Xperium. Dort konnten die Kinder viele interessante Experimente entdecken und selbst ausprobieren. Mit großer Neugier wurde geforscht, getestet und gestaunt. Die Kinder hatten viel Freude

darin, verschiedene Stationen auszuprobieren und Neues zu lernen. Der Besuch im Xperium war für alle ein besonderes Erlebnis und zeigte den Kindern auf spielerische Weise die Welt der Experimente und Entdeckungen.



Freispiel

In der Kinderkrippe nimmt das Freispiel einen bedeutenden Platz im Tagesablauf ein. Pädagogische Fachkräfte betonen immer wieder, wie wichtig diese freie Spielzeit für die Entwicklung der Kinder ist. Beim Freispiel entscheiden die Kinder selbst, womit sie sich beschäftigen möchten, mit wem sie spielen und wie lange sie einer Tätigkeit nachgehen.

Ob beim Bauen mit Bausteinen, in der Puppenecke, beim Malen oder bei Bewegungsspielen – die Kinder sammeln dabei wertvolle Erfahrungen. Sie lernen, eigene Entscheidungen zu treffen, Konflikte zu lösen und miteinander zu kommunizieren. Gleichzeitig werden Kreativität, Fantasie und Selbstständigkeit gefördert. Auch die sozialen Fähigkeiten entwickeln sich im Freispiel

besonders gut. Die Kinder knüpfen erste Freundschaften, lernen Rücksichtnahme und üben sich im Teilen. Dabei beobachten und begleiten die Erzieherinnen und Erzieher die Kinder aufmerksam und unterstützen sie bei Bedarf, ohne das Spiel zu lenken. Darüber hinaus bietet das Freispiel den Kindern die Möglichkeit, Erlebtes zu verarbeiten und die Welt auf ihre eigene Weise zu entdecken. Gerade in der Kinderkrippe, in der die Kleinsten viele neue Eindrücke sammeln, ist diese freie und ungezwungene Zeit besonders wertvoll.

Die Kinderkrippe setzt deshalb bewusst auf ausreichend Freispielphasen im Alltag. Denn Spielen bedeutet für Kinder nicht nur Spaß – es ist eine der wichtigsten Formen des Lernens.



Oma-Opa-Tag

Am Oma-Opa-Tag hatten wir einen wunderschönen Vormittag im Kindergarten. Viele Omas und Opas sind zu Besuch gekommen und haben mit uns gemeinsam Zeit verbracht. Zuerst gab es Kaffee und leckeren Kuchen. Alle saßen gemütlich zusammen, haben geredet und viel gelacht. Danach hatten wir eine kleine Vorführung vorbereitet. Wir sangen verschiedene Lieder und zeigten unseren Omas und Opas, was wir im Kindergarten gelernt haben. Es war ein schöner Tag mit vielen fröhlichen Gesichtern und tollen Erinnerungen.



Bücherei

Unsere Schulanfänger machten gemeinsam einen spannenden Ausflug in die Bücherei. Dort konnten die Kinder viele verschiedene Bücher entdecken und die Bücherei genauer kennenlernen. Die Mitarbeiterin zeigte den Kindern, wie man Bücher ausleiht

und worauf man in einer Bücherei achten muss. Besonders schön war das gemeinsame Anschauen und Vorlesen der Geschichten. Der Besuch machte allen viel Freude und weckte bei vielen Kindern die Lust aufs Lesen und Entdecken neuer Geschichten.

Werkbank

An unserer Werkbank dürfen die Kinder selbst kreativ werden und mit verschiedenen Materialien arbeiten. Mit Hammer, Nägeln und Holz entstehen viele tolle Bauwerke und kleine Kunstwerke. Die Kinder lernen dabei den sicheren Umgang mit Werkzeugen und können ihre eigenen Ideen umsetzen. Mit viel Freude wird gebaut, gehämmert und ausprobiert. Das Arbeiten an der Werkbank fördert die Kreativität, die Konzentration und die Geschicklichkeit der Kinder und macht allen großen Spaß.



Spende

Herzlichen Dank an Thomas Saxinger für die großzügige Erdbeer-Spende für unseren Kindergarten!

Die Kinder haben sich sehr darüber gefreut und die leckeren Erdbeeren mit großer Begeisterung genossen.



Gemeinsam für eine
bessere Zukunft –
wir sind für Sie da

Gerne beraten wir Sie:
**Bezirksdirektion
Frisch Versicherungsdienst GmbH**
Angerstraße 41
94227 Zwiesel
Telefon 09922 5036880
frisch-versicherungsdienst@zurich.de
zurich.de/thomas-frisch



VERANSTALTUNGEN JULI BIS OKTOBER 2026

Juli 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Verein
Fr 03.	15:00	Sommerfest	Schulgelände	Elternbeirat Kindergarten
So 05.	09:00	Gartenfest Schlag	Feuerwehrhaus Schlag	FFW Schlag
	11:00	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Baumann	Theaterverein
	14:00	Grillfeier	Gemeindezentrum	VdK
Mi 08.	19:00	Klangvoller Feierabend	Gemeindezentrum	Musikverein
So 12.	11:00	Sommerwanderung	Treffpunkt EDEKA Saxinger	Waldverein

August 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Verein
Fr 14.	18:00	Gartenfest	FFW Haus	FFW Abtschlag
Sa 15.	10:00	Gartenfest	FFW Haus	FFW Abtschlag
Sa 22.		Brotzeitturnier	Asphaltbahnen Schlag	ESV Schlag
Sa 29.	18:00	Kirchweiheinzug		
Sa 29.		Kirchweih		
So 30.		Kirchweih		

September 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Verein
Sa 05.		Straßenfest	Grünbichl	Brauchtumspflege Waidler e.V.
Sa 19.	9:00	Herbstflohmarkt Vereinsmeisterschaft ESV Schlag	Gemeindezentrum Asphaltbahnen Schlag	Kindergartenförderverein ESV Schlag
So 20.	9:30	Herbstwanderung zum Gibacht	Treffpunkt Edeka Saxinger	Waldverein
Sa 26.		Vereinsausflug	Hüttenkrimi am Arber	Theaterverein

Oktober 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Verein
Sa 03.		Bergmesse	Wagensonnriegel	Pfarrei
So 04.		Erntedank		Pfarrei
Fr 09.	19:00	Jahreshauptversammlung	Kirchenwirt	Elterbeirat Grundschule
So 11.		Vereinsausflug		Gartenbauverein
Mi 14.	19:00	Klangvoller Feierabend	Gemeindezentrum	Musikverein
Sa 17.	19:30	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Baumann	SKV
Sa 24.	18:00	Jahreshauptversammlung	Stangl Wirt	Auge 88
So 25.	15:00	Kunterbunter Nachmittag	Gemeindezentrum	Waldverein